



Magazin

no. 2/23

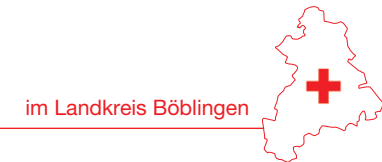
Ihr Rotes Kreuz im

Kreis Böblingen



„Lautstark“
engagiert:
Die jungen
Rotkreuzler

Interview mit dem Jugendrotkreuz
Seite 4-6



Rotkreuz-Magazin

no. 2/23



Geballte Power gegen Katastrophen **S. 14-15**



Neues Wohngruppenkonzept im Pflegeheim **S. 18-19**



Familienbildung beim DRK **S. 30-31**



„Home and Go“: Hausnotruf für drinnen und draußen **S. 27**

Rotkreuz allgemein:

- Das Jugendrotkreuz im Interview **4-7**
- Ehrung Ehrenamtliche 08.05. **8-11**
- Die neuen Mitarbeitenden + E-Mobilität **12**
- Fiaccolata + Klausurtagung Sozialarbeit **13**
- Katastrophenübung in Böblingen + Neuer Mannschaftstransportwagen für das DRK **14-15**
- Neue Wege in der IT **16-17**

Altenpflegeheime:

- Osterbesuch + neues Wohngruppenkonzept Jettingen **18**
- Franziska-von-Hohenheim-Stift + Frühlingsfest **19**
- Heimzeitung „DaHeim“ für alle Pflegeheime + „Spiel, Spaß und Freude mit uns“ in Böblingen **20**
- „Ein bisschen Spaß muss sein...“ in Herrenberg **21**
- Klausurtagung Altenpflegeheime + Themenabend Herzenswunsch Hospizmobil **22**

Rettungsdienst:

- Neuer KTW + Neues OrgL-Fahrzeug **23**
- Erfolgreiches Überwachungsaudit **24**
- Essen mit den ausgebildeten Notfallsanitäter*innen **25**

Soziale Dienste:

- Ostern in der Demenzgruppe Sindelfingen + Bewährter Partner übernimmt Menüservice **26**
- Hausnotruf: „Home and Go“ funktioniert überall **27**

Rotkreuzarbeit:

- Flugdienst kostenlos für Fördermitglieder **28-29**
- Interview Familienbildung **30-31**

Soziale Dienste:

- Helferkompass **32**
- Ausmalen und Entspannen: Der Sommer **33**

Deckenpfronn:

- Ehemaligentreffen + Erste Jugendversammlung **34**

Herrenberg:

- Erste Hilfe-Kurs bei der Lions-Distriktversammlung + Schönbuch Trophy 2023 **35**

Magstadt:

- Geselliger Nachmittag **36**

Rotkreuz allgemein + OV:

- Leomess 2023 **37**

Jugendrotkreuz:

- Kreisentscheid + Gruppenleiterversammlung **38-39**

Soziale Dienste:

- Spende Hasenbühl-Hexen für das Hospizmobil + Hinweis Heft 03/23 erscheint erst am 15.10.23 **40**

Rotkreuz allgemein:

- Terminhinweise **41**
- Termine + Impressum **42**

Was, wann, wo

43



Ihr Rotkreuz-Magazin digital als pdf

Spendenkonto: Kreissparkasse Böblingen
IBAN: DE7160350130000002266 BIC: BBKRDE6BXXX

Liebe Rotkreuz-Kameradinnen und -Kameraden, liebe Förderer und Freunde des Roten Kreuzes im Landkreis Böblingen,



„alleine können wir so wenig tun, zusammen können wir so viel tun“.

Unter diesem prägenden Zitat der amerikanischen Schriftstellerin Helen Keller, an die sich die Älteren unter uns sicherlich noch erinnern werden, könnte auch unsere gemeinsame Arbeit im DRK-Kreisverband Böblingen stehen. Helen Keller wurde im Alter von zwei Jahren blind und taub und hat der Welt doch so viel gegeben. In ihr vereinten sich Mut und Hoffnung gleichermaßen - trotz all der furchtbaren Dinge, die sie persönlich erleben musste und die sich während ihrer Lebenszeit von 1880 bis 1968 rund um den Globus ereignet haben.

Noch kurz vor ihrem Tod soll sie gesagt haben:

„Ich bin blind, aber ich sehe; ich bin taub, aber ich höre.“

Ein wunderbarer Satz eingedenk ihres erschütternden Schicksals.

Dieser Mut und diese hoffnungsfrohe Zuversicht trägt auch uns im DRK-Kreisverband Böblingen. Dabei wissen wir, dass nach den schweren Prüfungen, die die Pandemie uns allen abverlangt hat, wir Gegenwart und Zukunft nur gemeinsam bestehen können – im Team sowie im zeitlosen und universellen Geist unserer großen Rot-Kreuz-Familie. Immer geleitet vom Wertekompass unserer sieben Grundsätze, die in letzter Konsequenz Staat und Gesellschaft den Halt vermitteln, der leider in immer stärkerem Maß zu verloren gehen droht.

Werte wie Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität sind unerlässlich, unabdingbar und wirklich alternativlos, wenn es darum geht, Menschenrechte und Menschenwürde zu garantieren. Und deshalb sind auch nach meiner Meinung unsere sieben Grundsätze gerade in einer Zeit weltweiter grauerhafter Kriege, multipler Krisen und Erschütterungen bitter notwendig. Sie sind, wie das humanitäre Völkerrecht und die Genfer Konventionen, die untrennbarer Bestandteil unseres Erbes und Auftrags zugleich sind, verbindende und verbindliche Werte für die Menschheit. Das ist kei-

neswegs eine vermessene oder gar überhebliche Feststellung. Nein, im Gegenteil: Unser aller Zukunft wird von ihnen abhängen. Zumal es sich um ein Wertegerüst handelt, das unabhängig von Ideologien und frei von einem zurecht gezimmerten, flüchtigen Zeitgeist ist. Sondern ein Fundament, das trägt.

Auf diesem Fundament bauen wir gemeinsam auch unsere künftige Arbeit im Kreisverband auf, stellen uns den Herausforderungen, sind gewappnet für das Unerwartete, Überraschende, nicht Vorhersehbare. Aber guten Mutes und in der Hoffnung, dass das, was wir zusammen anpacken, auch schaffen können. Ganz in diesem Sinne finden Sie auch in dieser Ausgabe des Rot-Kreuz-Magazins viele Berichte, Anregungen und sinnstiftende Mutmacher.

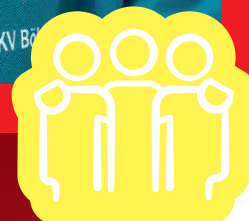
Ich grüße Sie und Ihre Angehörigen herzlich und wünsche Ihnen allen eine erfrischende Sommerzeit

Ihr

Michael Steindorfner
Präsident des DRK-Kreisverbandes Böblingen e. V.



Jung und gleichzeitig erfahren: (von links) Stavros Kominis, Lisa Werdon, Dominik Urbanek



„Operation Zukunft“ im DRK-Kreisverband Böblingen

„Speerspitze“ Jugendrotkreuz: Führungstrio mit klarem Aktionsprogramm

Urbanek: Es geht nach der Pandemie wieder bergauf, Arbeit in den Schulen öffnet Tür und Tor

Dominik Urbanek, Lisa Werdon und Stavros Kominis sind ein gut aufeinander eingespieltes Team, energiegeladene und ideenreich – so eben, wie man sich ein Führungstrio im Jugendrotkreuz (JRK) des DRK-Kreisverbandes Böblingen nur wünschen kann. Alle Drei haben ihre Wurzeln im Roten Kreuz. Seit rund einem Jahr repräsentieren sie gemeinsam die Kreisjugendleitung. Dominik Urbanek als Kreisjugendleiter und Lisa Werdon sowie Stavros Kominis als seine beiden Stellvertreter. „Gstandne“ Rotkreuzler, wie Präsident Michael Steindorfner und Kreisgeschäftsführer Wolfgang Hesel erfreut feststellen dürfen. Oder „übersetzt“: Erfahren, erprobt, gediegen, kompetent und standfest.

Das Rot-Kreuz-Magazin (RKM) hat sich mit ihnen unterhalten. Über ihren Start im Jugendrotkreuz des DRK-Kreisverbandes, über die zurück liegenden drei schweren Pandemie-Jahre und ihre Zukunftsplanungen. Letztere sind vor allem auch für den DRK-Kreisverband wichtig, denn sie sollen mithelfen, dass das Rote Kreuz im Landkreis Böblingen nicht nur wie seit 157 Jahren voll funktionsfähig bleibt, sondern sich auch neuen Herausforderungen erfolgreich stellen kann. Herausforderungen, die teilweise noch im Schoß der Zukunft verborgen liegen, aber auch schon mit den weltweiten multiplen Krisen bislang kaum bekannte Ausmaße angenommen haben.

Dies sehen Urbanek, Werdon und Kominis genauso und wollen deshalb ihre Arbeit entsprechend ausrichten. Zugute kommt dem Jugendrotkreuz ebenso wie dem gesamten DRK-Kreisverband, dass alle Drei gewissermaßen „Eigengewächse“ sind, also seit früher Jugend Wurzeln im Roten Kreuz geschlagen haben.

Rot-Kreuz-„Eigengewächse“

Dominik Urbanek wurde 2012 Teil des Schulsanitätsdienstes an seiner Schule. Im Jahr 2013 trat er dann ins Jugendrotkreuz im DRK-Ortsverein Böblingen ein. Schon im folgenden Jahr absolvierte er seine Gruppenleiterausbildung im Jugendrotkreuz und ist seitdem sowohl als Gruppen-, als auch als Jugendleiter in seinem Ortsverein aktiv. 2020 wurde Dominik in die Kreisjugendleitung und 2022 zum Kreisjugendleiter gewählt. Er gehört damit auch dem Präsidium des DRK-Kreisverbandes Böblingen an.

Lisa Werdon ist seit 2007 im Jugendrotkreuz ihres DRK-Ortsvereins in Weil der Stadt tätig. Dort ist sie seit Jahren Jugendleiterin und durch ihre dadurch gewonnene Erfahrung geradezu prädestiniert für eine Mitarbeit im DRK-Kreisverband. 2022 wurde sie zur stellvertretenden Kreisjugendleiterin gewählt.

Stavros Kominis ist bereits seit 1998 Mitglied im Jugendrotkreuz des DRK-Kreisverbandes Böblingen. In seinem Ortsverein Flacht engagierte sich Stavros Kominis zunächst als Mitglied und übernahm später die Gruppenleitung. Seit 2014 ist er Jugendleiter des Ortsvereins Weissach-Flacht. 2016 wurde er in die Kreisjugendleitung gewählt. Inzwischen ist er stellvertretender Kreisjugendleiter und wurde außerdem als ordentliches Mitglied (Beisitzer) in das Präsidium des DRK-Kreisverbandes gewählt.

Frische Ideen während der Pandemie

Das Jugendrotkreuz ist trotz seiner organisatorischen Eigenständigkeit seit jeher ein stabiler Faktor im Geschehen des DRK-Kreisverbandes. Die Covid-19-Pandemie hat nach den Worten von Dominik Urbanek auch in seinem Verband „tiefe Spuren“ hinterlassen – doch



Konzentriert arbeiten für die Kinder und Jugendlichen im Landkreis



„Von dem Engagement, der Freude und der Gestaltungslust junger Menschen kann die ganze Gesellschaft profitieren.“

Lisa Werdon



inzwischen geht es wie auch seine beiden Stellvertreter konstatieren „wieder bergauf“. Es zeichnet das Jugendrotkreuz in hohem Maße aus, daß Verantwortliche wie Mitglieder während der Pandemie ihre Arbeit trotz der großen Beeinträchtigungen nicht einfach eingestellt haben, sondern mit Mut, Entschlossenheit und vielen Ideen erfolgreich versucht haben, sie im Rahmen des Erlaubten aufrecht zu erhalten.

So sind denn auch Dominik Urbanek und Stavros Kominis stolz auf ihre rund 100 Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter, „die immer wieder neue Ide-

en zur Gestaltung der Online-Gruppenstunden entwickelt haben“, wie Urbanek lobend festhält. Und Kominis ergänzt: „Die Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter haben trotz schwieriger Bedingungen und Einschränkungen einen hohen Einsatz gezeigt, um Kindern und Jugendlichen eine Abwechslung und Normalität zu bieten.“

Dieser Schwung soll sich auch in der künftigen Arbeit wiederfinden. Deshalb will Dominik Urbanek ein Schwergewicht darauf setzen, „neue Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter zu finden, die Verantwortung im Jugendrotkreuz überneh-

men.“ Sicherlich ein vielversprechender Schlüssel zum Erfolg

Einen weiteren Schwerpunkt der gemeinsamen Arbeit will Urbanek in der Schulsanitätsarbeit setzen. Immer unterstützt von den hauptamtlichen Kräften nicht nur auf diesem Gebiet. Insbesondere hebt das JRK-Führungstrio dabei die seit vielen Jahren währende Arbeit von Matthias Nix hervor.

An rund 40 Schulen im Landkreis Böblingen gibt es bereits Schulsanitätsgruppen mit über 500 Angehörigen. Urbanek selbst ist ja über die Schulsanitätsarbeit



zum Roten Kreuz gekommen und deshalb ist es für ihn folgerichtig, „daß gerade der Schulsanitätsdienst zunächst dem Jugendrotkreuz und danach dem Roten Kreuz Türen und Tore öffnet“. Gerade hier könne man junge Menschen davon überzeugen, wie wichtig die Arbeit des Roten Kreuzes für die Menschen ist.

Dreijährige Mitmach-Kampagne „Lautstark“

Lisa Werdon verwies in dem RKM-Gespräch des Weiteren auf die im September vergangenen Jahres gestartete Kampagne „Lautstark“ des Jugendrotkreuzes. Mit der Kampagne informiert das JRK junge Menschen über ihre Rechte und sucht gemeinsam nach Wegen, mehr Beteiligung herzustellen. Das JRK bestärkt Kinder und Jugendliche darin, diese Wege auch aktiv zu beschreiten und ihre Rechte wahrzunehmen. Werdon: „Von dem Engagement, der Freude und der Gestaltungslust junger Menschen in dieser drei Jahre währenden Mitmach-

Kampagne kann die ganze Gesellschaft profitieren.“

Stavros Kominis verweist zudem darauf, dass der JRK-Landesentscheid Baden-Württemberg 2024 im Kreis Böblingen stattfindet und wertet dies als Anerkennung für die bislang geleistete Arbeit des Jugendrotkreuzes im Kreis.

Verstärkt werden soll auch die Zusammenarbeit mit den DRK-Ortsvereinen. Aktuell gibt es 21 JRK-Gruppen mit über 600 Mitgliedern in den 24 DRK-Ortsvereinen im Kreis Böblingen. Überhaupt messen alle drei JRK-Verantwortlichen der Basisarbeit einen bedeutenden Stellenwert zu. Ein „Renner“ dürfte nach den Pandemie-Jahren die traditionelle JRK-Sommerfreizeit werden. Sie findet in Umbrien statt. Zusätzlich ist noch ein spezielles Sommerferienprogramm für die Daheimgebliebenen in Planung. Daneben wird es – wie gewohnt – weitere Angebote für Kinder und Jugendliche geben. Erst kürzlich hat es eine zweitägige „coole Veranstaltung“ mit über 80

Jugendlichen gegeben. Weitere Fortsetzungen folgen.

Im Ehrenamt wird man immer gebraucht

Alle Drei sind übrigens fest entschlossen, nach der Zeit, wenn sie dem Jugendrotkreuz gewissermaßen entwachsen sind, ihr Können, ihre Fähigkeiten sowie vor allem auch ihre reiche Erfahrung dem Roten Kreuz weiterhin zur Verfügung zu stellen. Im Ehrenamt, wie alle Drei unisono betonen. Feste Pläne haben sie nach ihrer aktiven Laufbahn im Jugendrotkreuz noch nicht, aber sie wissen, dass man im Ehrenamt immer gebraucht wird. In Zukunft wohl mehr denn je. Davon sind sie überzeugt, genauso wie es Dominik Urbanek an einer anderen Stelle des Gesprächs mit dem Rot-Kreuz-Magazin (RKM) zum Ausdruck gebracht hat: „Das Rote Kreuz hat einen hohen Stellenwert in der Gesellschaft und genießt allenthalben Respekt in der Bevölkerung. Das soll auch in Zukunft so bleiben.“ -wh-





Präsident Michael Steindorfner: Jahrzehntelange DRK-Ehrenamtliche „Tiefwurzler unserer Gesellschaft“

Als „Tiefwurzler unserer Gesellschaft“, auf die auch und gerade in stürmischen Zeiten Verlass ist, hat Michael Steindorfner, der Präsident des DRK-Kreisverbandes Böblingen, jahrzehntelange DRK-Ehrenamtliche bei einer Jubilarehrung im Großen Foyer des DRK-Zentrums auf dem Flugfeld Böblingen-Sindelfingen bezeichnet. „Sie sind es, die ohne zu zögern zupacken, wenn Sie angefordert werden. Für Sie hat Hilfe für die Mitmenschen in der Not oberste Priorität. Früher hat man Menschen wie Sie als Vorbild bezeichnet. Heute würde man vielleicht eher sagen; Sie sind der beste Werbeträger für eine humane Gesellschaft, in der ein Mensch einem anderen noch etwas bedeutet,“ sagte der Präsident an die Jubilarinnen und Jubilare gewandt.

Für Präsident Steindorfner war es eine besondere Freude, daß die traditionelle

Ehrungsveranstaltung nach Jahren Pandemie-bedingter erheblicher Einschränkungen wieder an einem 8. Mai stattfinden konnte – am Geburtstag des Rot-Kreuz-Gründers Henry Dunant, der vor 195 Jahren in Genf das Licht der Welt erblickte. Darüber hinaus werde seit 1948 am 8. Mai auch immer der Weltrotkreuztag gefeiert, sodass sich die Ehrungsveranstaltung des DRK-Kreisverbandes Böblingen in einen würdigen Rahmen füge, sagte Michael Steindorfner.

„Ehrenamtsarbeit ist unbezahlbar“ Steindorfner erklärte weiter, es sei für ihn persönlich eine besondere Freude und große Ehre, insgesamt 59 Jubilarinnen und Jubilare sowie zwölf Persönlichkeiten, die für herausragende Leistungen im DRK-Ehrenamt ausgezeichnet würden, für ihren langjährigen und herausragenden Einsatz im Dienste der Mensch-

lichkeit zu danken. „Ebenso ist es mir ein sehr großes Bedürfnis, Ihnen unsere Wertschätzung für ein bewundernswertes Engagement zu übermitteln, das so viel Gutes bei anderen Menschen bewirkt hat, das nicht selten sogar Leben gerettet und in so vielen Notsituationen unglaublich vielen geholfen hat“, betonte der Präsident.

Mit dem Ehrenabend stelle der DRK-Kreisverband Böblingen die herausragende Bedeutung des ehrenamtlichen Wirkens der Rot-Kreuz-Angehörigen für die Bevölkerung in den Mittelpunkt. „Ehrenamtsarbeit ist keine Arbeit, die bezahlt wird. Sie ist unbezahlbar“, unterstrich Michael Steindorfner. Die Welt lebe von den Menschen, die mehr tun würden als nur ihre Pflicht. Für die DRK-Jubilarinnen und -Jubilare sei dieser Dienst am Nächsten eine Selbstverständlichkeit. „Für unsere

Gutes Essen, gute Gespräche: Endlich konnten wir wieder zusammen die Menschen feiern, die das Rote Kreuz tragen!

Kreisgeschäftsführer Hesel mit Kreisbereitschaftsleiter Männer



Gesellschaft ist es das aber nicht. Und deshalb veranstalten wir auch diesen Ehrungsabend.“ Das Rote Kreuz wolle damit nicht zuletzt der Öffentlichkeit zeigen, „welche Power hinter dem Zeichen des Roten Kreuzes steckt: Nämlich Menschen, die heilen, die helfen, die zur Verfügung stehen Tag und Nacht und wo immer es auf sie ankommt.“

DRK-Teamgeist gewürdigt

Dass der DRK-Kreisverband Böblingen eine so gute und tragfähige Basis habe, sei nicht das Werk einiger weniger oder gar eines Einzelnen – nein, es sei der Erfolg einer Rotkreuz-Gemeinschaft, die zusammenhalte, die füreinander ebenso da sei wie für die Menschen, die auf Hilfe angewiesen seien. „Es ist das Werk eines Teams von begeisterungsfähigen, engagierten und zupackenden Menschen, denen es nicht gleichgültig ist, was um uns herum in dieser Gesellschaft passiert, die sich an 365 Tagen im Jahr darum bemühen, in Notsituationen mit ihrer Hilfe beizustehen, vielfach Menschenleben retten, erste Hilfe leisten, Not lindern und dafür sorgen, dass für viele das Leben auch



So viele Jahre Ehrenamt: 40 und 25 Jahre im Einsatz für die Menschen im Landkreis



Michael Steindorfner, Präsident



Fleißige Hände



Leon Vidmar, Ehrennadel in Gold



Martin Groß, Ehrennadel in Gold



Jörg Männer, Ehrennadel in Gold



Ursula Mader, Ehrennadel in Gold



Hilde Braun, 65 Jahre



Edwin Derer, 55 Jahre



Gabriele Vorreiter, Kreissozialleitung, Horst Gaiser, Ehrenmedaille des DRK-Landesverbandes e. V.



Helene Schnauffer, 70 Jahre



Ilse Keck, Tina Bauer, Marc Lerner, Ehrennadeln in Silber

in schwierigen Zeiten noch lebenswert bleibt oder wieder wird. Wir sind in diesem Bemühen keine Einzelkämpfer, sondern eine Gemeinschaft, die Kraft schöpft aus der Idee des Roten Kreuzes und aus

dem Miteinander bei der Umsetzung dieser Idee. Das ist es, was Sie, die es heute zu ehren gilt, „auszeichnet“, betonte Präsident Steindorfner.

Eine Dankadresse richtete Michael Steindorfner auch an die Angehörigen der an diesem Abend Geehrten und Ausgezeichneten: „Sie haben einen nicht unerheblichen Beitrag dazu geleistet, daß der

Und noch mehr Jahre Ehrenamt: 70, 65, 60, 55, 50 Jahre im Einsatz für die Menschen im Landkreis



aufopferungsvolle Dienst der aktiven Helferinnen und Helfer unseres Roten Kreuzes im Kreis Böblingen überhaupt erst möglich geworden war. Sie haben Ihren Familienmitgliedern auch und gerade in schwierigen Zeiten die nötige Rücken- deckung für deren Einsatz gegeben. Ich denke da nur beispielsweise an die auf- opferungsvollen und bei Gott nicht immer ungefährlichen Einsätze während der Corona-Pandemie. Wenn wir heute Rot-

kreuzkameradinnen und -kameraden ehren, dann dürfen auch Sie als Angehörige sich eine dicke Scheibe von dieser Ehrung abschneiden.“

Den musikalischen Ton gab an dieser DRK-Ehrungsveranstaltung die „Green Island Band“ mit schwung- und stim- mungsvoller Musik an. Die Band ist zwischenzeitlich gewissermassen zur „DRK-Hausband“ durch ihre zahlreichen

begeisternden Auftritte bei festlichen DRK-Anlässen geworden. -wh-



Tina Bauer, Ehrennadel in Silber



Marc Lerner, Ehrennadel in Silber



Michael Steindorfner, Präsident



Wolfgang Rückert, 50 Jahre



Das sind unsere neuen Mitarbeitenden



Lukas Bell

Als neuer Referent der Geschäftsführung hat Herr Bell am 01. Mai angefangen.



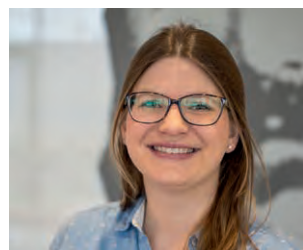
Sofia Dreifeld

In der Verwaltung fing Frau Dreifeld als Sachbearbeiterin am 01. April an.



Tobias Hahn

Herr Hahn ist für die Ausbildung in den Erste Hilfe-Kursen seit dem 01. April zuständig.



Ricarda Schnürer-Butsch

Frau Schnürer-Butsch unterstützt seit dem 15. April die Familienbildung als Referentin.



Doris Kellner-Eichler

Am 15. März fing Frau Kellner-Eichler im Betreuungsverein an. Sie übernimmt die Leitung vorraussichtlich ab Juni.



Maria Hilker

Im Pflegeheim Jettingen ist seit dem 01. April Frau Hilker die neue Heimleiterin.

Fit für die Zukunft: 20 Ladestationen für E-Fahrzeuge in der Geschäftsstelle des DRK Böblingen

Damit der elektrische Fuhrpark alltagstauglich geladen werden kann, wurde im März/April 2023 in der Geschäftsstelle des DRK Böblingen ein Ladepark bestehend aus 20 Ladestationen für betriebseigene E-Fahrzeuge installiert.

Somit steht für alle bestehenden und neuen E-Fahrzeuge genug Ladeenergie zur Verfügung, um unsere soziale Verantwortung umweltschonend nachzugehen. Der Ladepark wurde mit der Firma Pulsatrix aus Holzgerlingen intelligent, vernetzt und zukunftssicher aufgebaut.

-Jörg Batzlen-

Mit schwerem Gerät für die Zukunft: Das Gelände wird für die neuen E-Ladesäulen vorbereitet



Fiaccolata 23: Impressionen vom Rotkreuz-Fackellauf nach Solferino in Magstadt



Klausurtag Wohlfahrt und Soziales



Zu einem Klausurtag kamen die Kreissozialleiterin Gabriele Vorreiter, ihre Stellvertreterin Bärbel Seemann, der Geschäftsführer des DRK-Kreisverbands Böblingen e. V. Wolfgang Hesel sowie eine Reihe von Führungskräften aus den Bereichen Soziale Dienste und Wohlfahrtspflege sowie Rotkreuzarbeit in der Kreisgeschäftsstelle zusammen.

Nach den Einschränkungen der Coronazeit ist in vielen Bereichen ein Neuanfang im Bereich der Wohlfahrts- und Sozialar-

beit geplant. Am 18. April sind neue Pepi-Kurse auf dem Flugfeld gestartet. Der Bereich Familienarbeit soll weiter ausgebaut werden.

Aus- und Fortbildungen aus den Bereichen Erste Hilfe und Einführungsseminare, angepasst an die besondere Zielgruppe der Ehrenamtlichen aus der Wohlfahrts- und Sozialarbeit, sollen neu aufgelegt werden.

Gleichzeitig steigen wir ein in die Planung einer Vortragsreihe zu unseren Kernberei-

chen Seniorenarbeit und barrierefreie Angebote. Nach der Sommerpause wird es Kurse für die Ehrenamtlichen der Wohlfahrts- und Sozialarbeit in den Bereichen Besuchsdienst sowie Häusliche Pflege geben, ebenso einen Einführungskurs zu „Mein.DRK“ und zur Betreuung von Hilfebetroffenen im Krisenfall.

Eine Vortragsreihe zu verschiedenen Themen für die Bevölkerung ist für den Herbst vorgesehen. -Gabriele Vorreiter-



Katastrophenübung bei einer Chemiefabrik in Böblingen Retter probten den Ernstfall eines Giftgasunfalls.



dienst übergeben. In der Patientenablage arbeiteten die ehrenamtlichen Rotkreuzler bei der medizinischen Versorgung der Verletzten mit dem Rettungsdienst Hand in Hand und man konnte sich von der guten Ausbildung unserer ehrenamtlichen Helfer überzeugen. Nach der Versorgung ging es mit Fahrzeugen des Rettungsdienstes und der Ortsvereine in die umliegenden „Krankenhäuser“. Wobei hier besonders zu erwähnen ist, dass ein Rettungswagen mit einer speziellen Simulationspuppe wie unter realen Bedingungen zur weiteren Versorgung in das ebenfalls beteiligte Krankenhaus Herrenberg fuhr.

Der Bereitstellungsraum für die Fahrzeuge des Sanitätsdienstes und der beteiligten Feuerwehren, wurde im Bereich der Schönaicher Straße, auf Höhe des Hallenbadparkplatzes gebildet. Im Kreuzungsarm, der Nürtinger Straße, waren die Einsatzleitwagen der Feuerwehr und des Roten Kreuzes postiert, die von hier



Im Rahmen einer Störfallübung bei Schill und Seilacher in Böblingen wurden von über 40 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern der Ortsvereine, sowie Mitarbeitenden der Rettungsdienste des Roten Kreuzes und der Malteser sowie den Umweltschützern der Feuerwehren Böblingen und Herrenberg der Ernstfall geprobt.

Das Szenario der Übung: Auf dem Betriebsgelände der Firma Schill und Seilacher kam es bei Umfüllarbeiten eines Tankzuges zum Austritt einer chemischen Flüssigkeit. Dabei wurden auf dem Übungsgelände mehrere Personen verletzt. Die Verletzten mussten von der Feuerwehr mit Chemieschutzanzügen aus dem Gefahrenbereich und in Sicherheit gebracht werden.

Es wurde ein Sicherheitsbereich von sechshundert Metern rund um die Austrittsstelle gebildet, so dass mit großem Abstand erst im Bereich der Kreuzung der Schönaicher/Nürtinger Straße und dem Murkenbachweg der Dekontaminationsbereich mit Patientenablage eingerichtet werden konnte. Hier wurden die Verletzten zunächst von den Schadstoffen gereinigt und danach dem Sanitäts-

Neuer Mannschaftstransportwagen für das Deutsche Rote Kreuz

Stellvertretender Landrat Martin Wuttke: „Der Landkreis ist stolz auf seinen starken Katastrophenschutz und dankbar für die vielfältige Unterstützung!“



aus den gesamten Einsatz koordinierten. An der Übung waren insgesamt 16 Fahrzeuge der Ortsvereine sowie 5 Fahrzeuge des Rettungsdienstes des Roten Kreuzes und der Malteser beteiligt.

Im Anschluss an die Übung bedankte sich der stellv. Kreisbereitschaftsleiter Ulrich Schweidler, der bei der Ausarbeitung der Übung mit beteiligt war, bei den eingesetzten Kräften des Roten Kreuzes und der Rettungsdienste. -kdg-



Das Land Baden-Württemberg stellt jährlich Mittel zur Verfügung, um Fahrzeuge und Ausstattung für den Katastrophenschutz zu beschaffen. Für den Landkreis Böblingen als Katastrophenschutzbehörde konnte der stellvertretende Landrat Martin Wuttke einen neuen Mannschaftstransportwagen (MTW) an den DRK-Kreisverband Böblingen übergeben. Der MTW kann bis zu 8 HelferInnen transportieren; er wird beim DRK Ortsverein Steinbronn ein 24 Jahre altes Vorgängermodell ersetzen.

Neben dem DRK sind auch die Feuerwehren sowie die DLRG Teile der Katastrophenschutzkräfte. Ein Modul der Arbeit ist die Betreuung, d.h. nicht die Versorgung von Verletzten, sondern die Betreuung und ggf. kurzfristige anderweitige

Unterbringung von Personen beispielsweise nach einem Brand. Dort wird das neue Fahrzeug zum Einsatz kommen. „Im Landkreis Böblingen sind wir, bezogen auf die Einwohnerzahlen, sehr gut aufgestellt, was die Zahl der ehrenamtlich tätigen Menschen angeht“, betonte Martin Wuttke. In den Katastrophenschutzeinheiten im Landkreis Böblingen sind viele tausend Frauen und Männer organisiert; damit stehe man im bundesweiten Vergleich überdurchschnittlich gut da. „Die Pandemie hat gezeigt, wie wertvoll das war – an vielen Stellen haben die Kräfte des Katastrophenschutzes, in Zusammenarbeit mit der Unteren Katastrophenschutzbehörde, für gut funktionierende Abläufe gesorgt.“ Michael Steindorfner, Präsident des DRK-Kreisverbandes Böblingen, freute

sich über das neue Fahrzeug: „Der Katastrophenschutz und damit auch der Bevölkerungsschutz gewinnt im Blick auf die weltweiten multiplen Krisen und Herausforderungen eine überragende Bedeutung. Es geht dabei nicht nur um den Erhalt und die kontinuierliche Weiterentwicklung der Rot-Kreuz-Infrastrukturen, sondern auch um einsatzfähiges und qualifiziertes Personal, das in Notlagen aller Art – die Versorgung der Bevölkerung eingeschlossen –, blitzschnell handeln kann. Und deshalb muss der eingeschlagene Weg im Interesse der Bürgerinnen und Bürger konsequent fortgesetzt werden. Wie schon die Pandemie bewiesen hat, steht das Rote Kreuz im Landkreis Böblingen hierfür als kompetenter Partner zur Verfügung.“ -wh-



Fit für die Zukunft: IT-Modernisierungsprojekt des DRK-Kreisverbandes entspricht höchsten Standards



Jörg Batzlen, Leiter der IT

Technik verfügt. Jörg Batzlen, der Leiter der IT im DRK-Kreisverband Böblingen, hat in Zusammenarbeit mit dem renommierten Unternehmen Kramer & Crew, das seit 30 Jahren - also seit dem Beginn der technologischen Revolution Internet - auf dem Gebiet der IT-Infrastruktur bundesweit tätig ist, eine individuelle IT-Strategie umgesetzt.

Eine sichere und nicht zuletzt störungsfreie IT-Infrastruktur ist unerlässlich, um die „Operation Zukunft“ überhaupt erfolgreich gestalten zu können. Dies war und ist die einhellige Meinung von Präsidium und Geschäftsleitung.

Die Zukunftsoffensive des DRK-Kreisverbandes Böblingen ist in vollem Gang. Ausgehend von den Beschlüssen des Präsidiums unter Vorsitz von Michael Steindorfner, für künftige Herausforderungen und den stürmischen gesellschaftlichen Wandel rechtzeitig gewappnet zu sein, hat die Geschäftsführung bereits ein ganzes Bündel von Maßnahmen auf den Weg gebracht. Dabei setzt Kreisgeschäftsführer Wolfgang Hesel gemeinsam mit dem Leiter der IT, Jörg Batzlen vor allem auf eine überzeugte Teamarbeit. Denn die sich abzeichnenden „Herkulesaufgaben“ können nur gemeinsam bewältigt werden – getragen vom zeitlosen Geist des Rot-Kreuz-Gründers Henry Dунant. „Wir nehmen auf diesen Weg alle mit, lassen keinen zurück oder gar allein“, ist das Credo von Wolfgang Hesel.

Auf der Grundlage der weitsichtigen Präsidiums-Beschlüsse gilt es nicht nur neue Geschäftsfelder zu erschließen und Synergieeffekte sinnvoll zu nutzen, sondern auch personelle und strukturelle Gegebenheiten den Erfordernissen anzupassen. Das gesamte Zukunftspaket beinhaltet überdies die Themenfelder Nachhaltigkeit und Digitalisierung. In diesen Fall auch in besonderem Maße die IT-Infrastruktur. Sie muss nicht nur technologisch auf der Höhe der Zeit sein, sondern auch den modernsten Sicherheitsaspekten entsprechen.

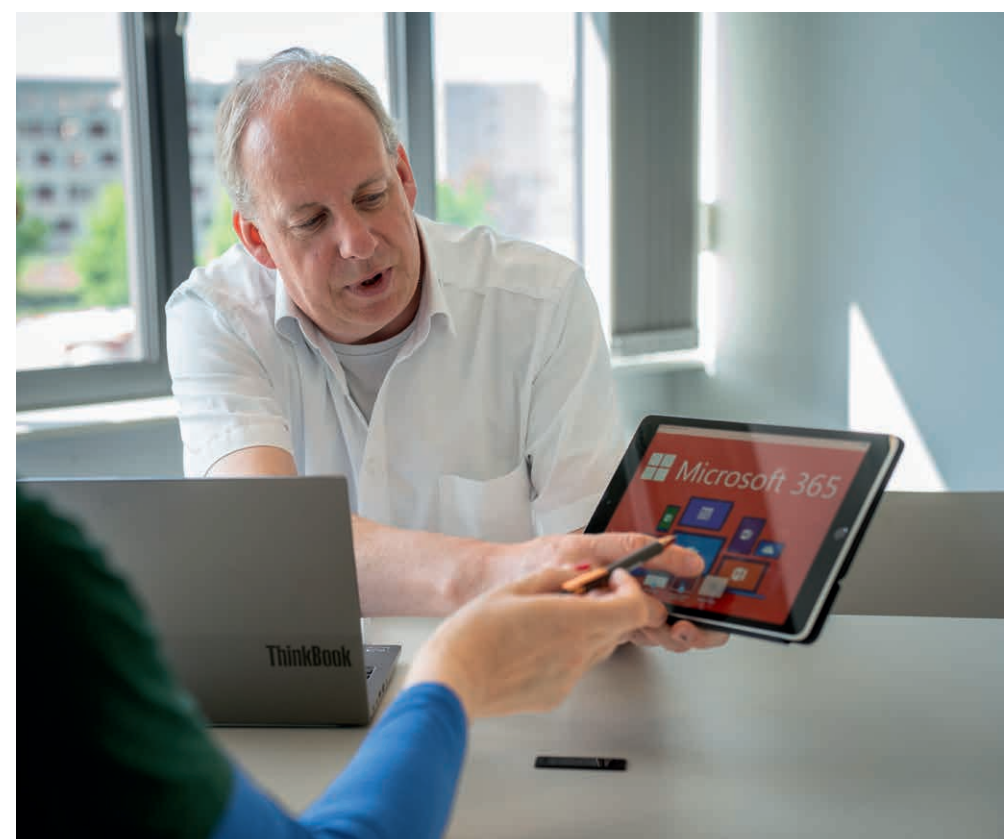
Vor diesem Hintergrund ist die IT-Infrastruktur des DRK-Kreisverbandes Böblingen im wahrsten Sinne des Wortes zukunftsfit gemacht worden. Weil dies unerlässlich für eine kompetente fachliche und sichere Kommunikation ist, die über den jeweils neuesten Stand der

Geschäftsleitung. Althergebrachte Strukturen hätten sich dabei als untauglich, ja hemmend, erwiesen. „Um unsere vorgegebenen Ziele zu erreichen, müssen wir mit unserer gesamten internen IT und alles, was in irgendeiner Weise damit zu tun hat, leistungsfähig bleiben. Verbunden ist damit auch eine spürbare Vereinfachung der täglichen Arbeit. Das zahlt sich für alle unsere DRK-Angehörigen aus, die in diese neue IT-Infrastruktur eingebunden sind und sie nutzen“, unterstreicht Jörg Batzlen in diesem Zusammenhang.

Ein großes Anliegen ist dem DRK dabei auch die Sicherheit: „Die Sicherheit der IT-Infrastruktur ist in heutiger Zeit leider zu einem überlebenswichtigen Faktor geworden. Fast tagtäglich erreichen uns besorgniserregende Meldungen über Cyber-Kriminalität, Hacker- und sonstige Angriffe. Deshalb genießt der Schutz un-



Von links: Niederlassungsleiter Alexander Koller, Geschäftsführer Uwe Kramer mit Kreisgeschäftsführer Wolfgang Hesel



serer gesamten Daten oberste Priorität. Auch dies war ein Gesichtspunkt bei der Neugestaltung unserer gesamten IT-Infrastruktur. Wir haben auch hier mit dem Unternehmen, dessen Crew und unserem Team um Herrn Batzlen entsprechende Lösungen gefunden“, erklärt Kreisgeschäftsführer Hesel.

So sind hochwertige, maßgeschneiderte Arbeitsplätze geschaffen worden, um den hohen Ziel-Vorstellungen des DRK-Kreisverbandes Böblingen gerecht zu werden. Das Spezialunternehmen Kramer & Crew umschreibt das IT-Modernisierungsprojekt des DRK-Kreisverbandes Böblingen abschließend wie folgt: „Neben der Infrastruktur als solche wurden auch Kommunikationskanäle, Arbeitsgruppen, Zugriffskonzepte sowie hohe Sicherheitsstandards etabliert, so dass Mitarbeitende einen modernen Arbeitsplatz nach höchsten Standards haben.“ -wh-

Wohngruppenkonzept

Das DRK-Altenpflegeheim in Jettingen, Franziska-von-Hohenheim-Stift, auf neuen Wegen



Im DRK-Altenpflegeheim in Jettingen ist gerade viel los.

Mit der neuen Heimleitung Maria Hilker werden neue Wege begangen, aber immer mit der Sicht auf die Zielsetzung des Hauses, dass sich die Bewohnerinnen und Bewohner wohlfühlen.

Einer dieser Wege ist das Wohngruppenkonzept, was von der Regionalleitung Nord Herrn Sebastian Schleinitz als Projekt ins Leben gerufen wurde.

Das Wohngruppenkonzept ist in der Verordnung des Sozialministeriums zur baulichen Gestaltung von Heimen und zur Verbesserung der Wohnqualität in den Heimen Baden-Württembergs (LHeim-BauVO) verankert worden.

Ziel in dem Projekt wird sein:

Krankhausähnlichen Strukturen der stationären Altenpflege einzustellen, um für unsere Bewohner überschaubare Wohnbereiche zu schaffen, welche die Sicher-

heit, Geborgenheit und das Gemeinschaftsgefüge der Bewohner besonders fördert.

Wie könnte das Aussehen?

Wie man schon in den letzten Monaten miterleben durfte, sind Wohn-Esszimmer entstanden, jeweils zwei Stück pro Wohnbereich.

Das Wohngruppenkonzept im DRK soll darin bestehen, unseren jungen Alten ein familienähnliches und gemeinschaftliches Wohnen zu ermöglichen, um ihre Lebensqualität zu verbessern. Jede Wohngruppe besteht aus einer begrenzten Anzahl von Bewohnern meist eine Zahl von 11 bis 15 Personen, die in einzelnen, privaten Zimmern wohnen, aber gemeinsam die öffentlichen Bereiche wie Wohn-Esszimmer nutzen.

Das Ziel dieser Wohngruppen ist es, unseren Bewohnern ein soziales Netzwerk zu bieten, um soziale Isolation zu vermeiden und ihre mentale und physische Gesundheit zu verbessern. Jede Gruppe wird von einer qualifizierten Kraft geleitet, dabei ist es egal, aus welchem Bereich die Kraft kommt: ob Pflege, Altersbegleiter oder Hauswirtschaft, die den Alltag der Bewohner organisiert und

sie beim täglichen Leben unterstützt. Das Wohngruppenkonzept im Franziska-von-Hohenheim-Stift wird uns eine Alternative zu traditionellen Pflegeheimen mit großen Gemeinschaftsräumen und einer hohen Anzahl von Bewohnern bieten, die oft Isolation und Einsamkeit erleben. Durch die Fürsorge und den Zusammenhalt innerhalb der Wohngruppen können ältere Menschen ein hohes Maß an Selbstständigkeit und Lebensqualität bewahren.

Der Schwerpunkt liegt auf Präsenz, Alltagsbegleitung und häuslicher Normalität. Wir werden in den nächsten Monaten Stück für Stück auf das Konzept umstellen und die Bewohnenden immer weiter auf dem Laufenden halten. -Maria Hilker-

Hilker-



Geschäftsführer
Wolfgang Hesel



Heimleiterin
Maria Hilker



Osterbesuch vom Kindergarten Jettingen



Mit vollem Einsatz gespielt: „Osterhase schläfst du noch“

Das Abschlusslied: „Singt ein Vogel, singt ein Vogel...“ wurde mit Glanzleistung von allen Teilnehmern absolviert und zauberte bei allen ein Lächeln ins Gesicht.

Es war mal wieder ein außergewöhnlicher, schöner und herzergreifender Vormittag mit den Erzieherinnen und Kindern vom Kindergarten Heubergring. Ein herzliches Dankeschön dafür. -Maria Hilker-

Wie war die Freude groß, als die kleinsten vom Kindergarten Heubergring am 03.04.23 unsere Senioren/innen besuchen kamen.

Mit dem bekannten Lied: „Stups der kleine Osterhase“ begann die heitere Darbietung der kleinen Sonnenscheine.

Bei dem altbekannten Kinderlied „Häschen in der Grube“, kamen auch die Kleinsten zu ihrem Einsatz und zeigten großen Eifer bei der Darstellung. Der Lied-Hit: „Osterhase schläfst du noch“ wurde zu einer richtigen Tanzshow, man sah es den Kindern an, dass sie große Freude dabei hatten. Gekrönt war der Vormittag noch mit hartgekochten, selbstbemalten Ostereiern von den Kindern, die sich die ein oder andere Bewohnerin oder Bewohner sogleich schmecken ließ.



Frühlingsfest in Jettingen

Der 04.05.2023 wurde dieses Jahr zu unserem Frühlingsfest auserkoren. Der gesamte Saal war zum Wonnemonat Mai mit einer festlichen Tischdekoration aus Tulpen, Erdbeeren und Schokolademaikäfern geschmückt. Wie um unser Fest zu begrüßen, schien die Sonne an diesem Tag mit voller Pracht vom Himmel.

Zum Anfang des Festes sprach unsere neue Heimleitung Frau Hilker ein paar Worte an unsere Bewohner/innen und

hin am Gemeindeleben teilnehmen. Diese wohnortnahe Versorgung ist ein Stück Lebensqualität für die ältere Generation, der sich unsere Gesellschaft in besonderen Weisen verpflichtet fühlt.

Das Haus wurde zuletzt im April 2023 im Rahmen der Landesheimbauverordnung gemeinsam durch die Gemeinde und das DRK renoviert und mit neuen gemütlichen Möbeln ausgestattet. Das neue Wohnbereichskonzept bietet 42 stationäre Langzeitplätze und 8 Kurzzeitplätze.

Die Koordination des 50 Bettenhauses wird vom Leitungsteam unter der Führung von Maria Hilker übernommen.

Damit sich die Bewohnerinnen und Bewohner im Haus wohl fühlen können, arbeitet das Team von Pflege, Betreuung, Hauswirtschaft, Küchenkräfte, Hausmeisterservice und nicht zu vergessen unsere wertvollen, unentbehrlichen Ehrenamtlichen Hand in Hand zusammen.

Es werden täglich zwei Gerichte angeboten, davon ist eines vegetarisch. Es wird versucht, den Essenswünschen und Bedürfnissen gerecht zu werden.

Das Hauswirtschaftsteam kümmert sich neben der täglichen Arbeitsroutine auch liebevoll um Familienfeste, Geburtstage und dekoriert das Haus passend zu den jeweiligen Jahreszeiten. Die Betreuungskräfte sind für die tägliche Aktivie-

Mein „DaHeim“: Das Franziska-von-Hohenheim-Stift, Jettingen stellt sich vor



rung, besondere Angebote zuständig und kümmern sich liebevoll, um die besonderen Vorlieben und Bedürfnisse der Seniorinnen und Senioren.

Einen besonderen Stellenwert in unserem Haus haben die ehrenamtlichen Mitarbeiter, die vorwiegend aus Jettingen kommen und unsere Bewohner/Innen weiterhin am Dorfleben teilhaben lassen. Vor allem während der Coronazeit waren sie eine große Hilfe, sowohl für die Mitarbeiter/Innen als auch für die Bewohner/Innen.

Der Sonntagskaffee wird von unseren Ehrenamtlichen gestaltet und ausgerichtet. Sie kümmern sich warmherzig, um unsere Bewohner/Innen und Angehörigen, verwöhnen sie mit selbstgebackenen Kuchen und Kaffee. Die Einnahmen werden ausschließlich für die Seniorinnen und Senioren verwendet, darüber wird insbesondere die tiergestützte Therapie bezahlt. -Maria Hilker-

Frühlingsfest in Jettingen

den Musikern, die an diesem Nachmittag in den Startlöchern standen. Mit leckeren Erdbeerkuchen und Kaffee wurde unser Frühlingsfest in diesem Jahr eingeleitet, man sah es den Festteilnehmern schon an, wie freudig und beschwingt sie schon auf ihren Stühlen saßen.

Nach dem Kuchenschmaus ging es auch gleich los, denn nun war kein Halten mehr. Herr Brendle und seine Musikerfreunde wussten, wie sie unseren Seniorinnen/innen so richtig einheizen konnten. Mit einer Polka zum Start wurden schon die ersten Hände heiß geklatscht und die Stimmung war riesengroß. Bei vielen bekannten Liedern wurde gesungen, getanzt, geschunkelt, gewunken und auch

geklatscht. Zwischendurch musste dann der Durst gestillt werden, mit dem Lied: „Ein Prosit, ein Prosit der Gemütlichkeit“ wurden die Gläser erhoben und tüchtig getrunken um noch ein Paar Kräfte für den Endspurt zu sammeln. Nachdem das letzte Lied erklingen war, wurden ein paar Zurufe laut mit: „Zugabe, Zugabe“. So blieb den Musikern nichts anderes übrig (schmunzel, schmunzel) um zum Abschluss das Lied: „Sierra Madre“ anzustimmen. An diesem Nachmittag zeigte sich mal wieder, wie schön es ist in Gesellschaft zu feiern und die Zeit zusammen zu genießen. Und so wurde es wieder einmal ein gelungenes Frühlingsfest im Franziska von Hohenheim Stift.

-Silke Locher-Janzen-



Heimzeitung „DaHeim“ für alle Pflegeheime



Wie schon oft in der Geschichte der Menschheit birgt jede Krise auch den Nährboden für neue Ideen, die noch lange nachwirken. Genau so war es mit der Heimzeitung, deren Entstehung in der Coronakrise in Herrenberg im DRK-Pflegeheim Haus am Sommerrain ihren Anfang nahm. Die Bewohnerinnen und Bewohner konnten sich nicht in Gruppen treffen, als lag die Schaffung einer hausinternen Zeitung nahe, die die Menschen über die Stockwerke hinweg verbinden konnte, indem sie Neuigkeiten voneinander erfahren konnten. Teilweise wurden Bekannte, die sich ebenfalls im Heim befanden,

Inhalt und Gestaltung unserer Heimzeitung übernehmen Andrea Nuoffer, rechts, und Anna Weckert, links

durch die Zeitung entdeckt. So wurde die erste Ausgabe im Juli 2021 von Andrea Nuoffer aus dem Haus am Sommerrain in Zusammenarbeit mit Anna Weckert aus dem Kreisverband in den Druck gegeben. Der Inhalt ist

seit einer Mischung aus Informationen aus dem Haus und einem bun-



ten, jahreszeitlichen Programm. Andenken an verstorbene Bewohnerinnen und Bewohner, Festberichte und

Interviews mit Mitarbeitenden und Bewohnerinnen und Bewohnern sowie Gedichte, Geschichten und Rätselseiten machen die Mischung für alle Bewohnerinnen und Bewohner interessant. Nun, da es keine Einschränkungen mehr für die Bewohnerinnen und Bewohner der Pflegeheime gibt, ergeben sich angeregte Gespräche über die Themen der Ausgaben und die Zeitung wird schon auch mal in den Betreuungsgruppen eingesetzt, um miteinander zu raten und sich auszutauschen.

In diesem Sommer gibt es eine Weiterentwicklung der Heimzeitung: ab der kommenden Ausgabe wird die „Da-Heim“ in allen Altenpflegeheimen der DRK-Altenpflegeheime gGmbH Böblingen ausgegeben, wobei jedes Haus die Seite 1 hausintern gestaltet und der Rest der Zeitung für alle 11 Pflegeheime gleich ist. Die Macherinnen der Zeitung sind sehr gespannt, wie die Zeitung bei den vielen Bewohnerinnen und Bewohnern der Pflegeheime ankommt und werden sehen, was sich in Zukunft noch entwickelt? Vielleicht die Kategorie „Leserbriefe“, oder „regionale Gerichte“?

-Andrea Nuoffer-

Unser Motto: „Spiel, Spaß und Freude mit uns“

Wir blicken einmal kurz zurück in unsere Osterzeit, die sehr kreativ und lecker war. Mit selbstgebastelten Osternestern konnten unsere Bewohnenden ihre eigenen Ideen wie die Auswahl der Farben, Muster und Druckmotive selbst gestalten. Was sehr gut umgesetzt wurde.

Lecker waren auch unsere zwei Hasentorten, die zum Ostersonntag zum Kaffee und Kuchen angeschnitten und aufgegessen wurden.

Wetterbedingt konnten unsere Spaziergänge kurzgehalten werden, mal zum See und die Sonne genießen.

Wir lassen uns auch was Besonderes einfallen, wie z.B. zwei Puzzles mit je 1000 Teilen. Ein Bewohner konnte sogar innerhalb von sechs Tagen ein Puzzle zusammenlegen. Beide wurden eingerahmt und auf Station aufgehängt.

„Gartenzeit – unsere kleine Oase“ Die Sonnenblumen, die unsere Bewohnenden am 03.04.2023 ausgesät haben, wur-

den nach draußen ausgepflanzt. Wir hoffen, dass es keinen Frost mehr gibt. Das nächste Highlight ist am 14.06.2023, da treffen wir uns auf eine Dokumentation über das Land Brasilien. Das letzte Mal kam ein wenig Kinoflair auf, es fehlte nur noch Eiskonfekt und Popcorn.

Wir konnten unser Motto „Spiel, Spaß und Freude mit uns“ laut unseren Bewohnenden sehr gut umsetzen.

-Cornelia Schneeberg-



„Ein bisschen Spaß muss sein...“



„...dann ist die Welt voll Sonnenschein!“

Genau dieser Titel des berühmten Schlagers hat sich am Frühlingsfest im DRK-Pflegeheim Haus am Sommerrain bewährt. An einem sonnigen schönen Mittwochnachmittag Anfang Mai haben sich alle Bewohnerinnen und Bewohner im wunderschön gestalteten Veranstaltungsraum eingefunden. Die Tische waren von der Hauswirtschaft liebevoll mit selbst genähten Erdbeeren und kunstvoll gefalteten Servietten dekoriert worden. Bei diesem Fest waren alle Plätze besetzt und der Raum von Anfang an voll guter Laune. Der Sänger Martin Halm, der sich selbst „die Stimme mit Herz“ nennt, ermunterte zu Beginn alle zum Mitsingen, ein Volkslied, um alle in Frühlingsstim-



mung zu versetzen. Eine Betreuungskraft erfreute alle Besucher mit einem selbst getexteten Gedicht, bevor das Fest mit Kaffee und Kuchen richtig an Fahrt aufnahm. Erdbeerkuchen mit frischer Sahne und heißem Kaffee – da ließen sich der eine oder die andere gerne ein zweites Stück schmecken. Nach der körperlichen Stärkung hob Herr Halm alle Teilnehmer in den Schlagerhimmel der 60er und 70er Jahre empor. Es wurde gewunken, geschunkelt, geschmachtet und getanzt. Bei der Polonaise durch den Saal kamen auch Rollstuhlfahrer auf ihre Kosten. Eine ganze Gruppe von Betreuungskräften hatte einen gespielten Sketch einstudiert, den die Festgemeinde mit fröhlichem Gekicher untermalte. Nach weiterer musikalischer Darbietung bildete die Begrüßung der neuen Heimförspre-



cherinnen Frau Schaible und Frau Egeler einen weiteren Höhepunkt des Nachmittags. Die dritte neue Heimförsprecherin Frau Filzmaier konnte leider an diesem Tag nicht dabei sein. Sie bekamen Ihre offizielle Ernennungsurkunde des Landratsamtes und einen Blumenstrauß überreicht, der in rot und weiß die Farben des DRK trug. Zum musikalischen Endspurt gab Herr Halm noch Highlights der Schlagergeschichte, wie „ein bisschen Spaß muss sein“ aber auch kleine Atemholpausen wie „Butterfly“ zum Besten. Dieses Frühlingsfest war ein toller Start in die Frühlingszeit, die bei Alt und Jung die Lebensgeister wieder weckt - das war an diesem Nachmittag wieder einmal schön zu erleben. -Andrea Nuoffer-



Themenabend Hospizmobil

„Ein allerletztes Mal an den Bodensee fahren“ – schwerkranken Menschen so einen Herzenswunsch erfüllen: Mit diesem Ziel wurde 2019 das Herzenswunsch Hospizmobil ins Leben gerufen. Viele schöne Erlebnisse haben die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer in der ersten Zeit den betreuten Reisenden ermöglicht. Während der Coronazeit sind leider nur wenige Fahrten möglich gewesen. Die Mitarbeitenden des Hospizmobils wollen nun wieder durchstarten.



Beim Themenabend Hospizmobil am 11.05. trafen sich nun zahlreiche Teilnehmende aus den Ortsvereinen, Mitarbeitende des Hospizmobils, Kreisgeschäftsführer Hesel, stv. Kreisgeschäftsführer Wenzel, Bereichsleiter Rotzkreuzarbeit Grossnick, Kreissozialleiterin Vorreiter, Kreisbereitschaftsleiter Männer (die beiden Letzteren als Organisierende) und viele mehr. Gemeinsam arbeiteten sie z.B. an den Themen, „Neuorientierung des Hospizmobils nach der Corona-Pandemie“, „Gewinnung neuer Mitarbeitender“. Für Interessierte gab es eine Auswahl von Themenfeldern, bei denen man im Bereich des Hospizmobils mitarbeiten kann: Betreuung, Organisation, Fahr-



ren, Werbung. Interessenten konnten sich dazu eintragen. Es fand ein reger, begeisterter Austausch statt, inspiriert von der Idee, schwerkranken Menschen bei ihren Herzenswünschen zu helfen.

-Catherina Doppke, aw-



Klausurtagung Altenpflege



Der DRK-Landesverband Baden-Württemberg hatte zur Klausurtagung der Heimleitungen in Friedrichshafen-Fischbach vom 16. bis 17. Mai 2023 eingeladen. Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer, Regionalleitungen und Heimleitungen aus ganz Baden-Württemberg, so auch vom Kreisverband Böblingen, haben sich gemeinsam mit den Vertreterinnen und Vertretern des Landesverbandes zu aktuellen Themen im Bereich stationärer, teilstationärer und

ambulanter Pflege ausgetauscht. Neben der Erarbeitung von Lösungen gegen den Fachkräftemangel und der Gewinnung von Auszubildenden, waren Schwerpunktthemen die bevorstehende Umstellung auf die Telematikinfrastruktur und die Änderung der Personalbemessungsgrenze. In Kleingruppen wurde auch der Umgang mit Diversität beim Deutschen Roten Kreuz hinsichtlich Kommunikation, Wissenstransfer und Personalmanagement diskutiert. Das kürzlich erschienene

Pflegemonitoring, welches aktuelle Zahlen im Bereich Pflege in Baden-Württemberg aufzeigt, wurde durch den Landesverband vorgestellt. Beim gemeinsamen Abendessen im Hotel in Fischbach wurde die Gelegenheit genutzt, sich mit Kolleginnen und Kollegen aus anderen Kreisverbänden in Baden-Württemberg über aktuelle und zukünftige Themen im Bereich Pflege auszutauschen.

-Vanessa Heni-



Präsident Steindorfner stellt neuen Krankenwagen in Dienst



Am Freitag, den 12.05.2023 konnte unser neuer KTW in Dienst genommen werden. Durch einen Unfall eines unserer bestehenden Fahrzeuge mussten wir schnell einen adäquaten Ersatz beschaffen. Fündig wurden wir beim DRK-Rettungsdienst Mittelhessen. In Folge einer Umstrukturierung des Fuhrparks wurden dort einige Fahrzeuge frühzeitig aus dem Dienst genommen. Dadurch hatten wir die Möglichkeit, einen sehr guten Ersatz für unseren Krankentransport zu bekommen. Bei dem Fahrzeug handelt es sich um einen vier Jahre alten Ford Transit, welcher mit einer sehr guten Ausstattung unseren Fuhrpark ergänzt. Der „Neue“ glänzt unter anderem mit einer Gegensprechanlage, welche die Kommunikation zwischen Fahrer und Rettungsassistenten im Fahrzeug-Fond deutlich erleichtert. Des Weiteren verfügt



der KTW über einen Tragestuhl mit einer Treppenhilfe, wodurch der Transport von Patienten vereinfacht wird. Dank der guten Zusammenarbeit mit dem DRK-Rettungsdienst Mittelhessen mussten wir lediglich noch ein paar Kleinigkeiten

ergänzen, um das Fahrzeug einsatzbereit zu machen. Wir wünschen der Besatzung und dem Fahrzeug einen guten Start und allzeit gute Fahrt. -Lars Burkart-

Neue Kommando-Fahrzeuge



Mitte Mai wurden im Rettungsdienst zwei neue Ford Kuga als Kommandowagen in Dienst gestellt. Einer ist an der Rettungswache in Leonberg stationiert, der andere in Sindelfingen. Mit diesen Fahrzeugen rücken sowohl der Wachenleiter und Stellvertreter als Einsatzleiter vom Dienst oder Organisatorischer Leiter Rettungsdienst aus, sowie die Rettungsdienstleitung bei besonderen Einsatzen. Wir wünschen allzeit gute Fahrt. -Sven Peters-

Erfolgreiches Überwachungsaudit durch die DQS dieses Jahr



Das Audit fand am 24., 25. und 26. April 2023 statt. Unser Auditor Werner Hoffmann auditierte in diesem Jahr die Rettungswachen Sindelfingen, Malmshiem und Herrenberg. Auch Geschäftsleitung, Breitenausbildung, Notfallsanitäterausbildung, Hygiene und viele weitere Prozesse wurden auf Herz und Nieren geprüft. Werner Hoffmann überzeugte sich durch etliche Gespräche mit Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen von der Reife des QMS und der hohen Kompetenz der auditierten Belegschaft. Wie schon in den letzten Jahren konnten wir wieder ein sehr gut funktionierendes und normkonformes Qualitätsmanagementsystem nach **DIN EN ISO 9001:2015** nachweisen. Die Rückmeldungen des Auditors sind dabei sehr positiv ausgefallen. Es wurden keine Abweichungen festgestellt, es gab lediglich wenige Hinweise, deren Umsetzung nun geprüft wird. Hierfür nochmal einen herzlichen Dank an die Mitarbeitenden und Führungskräfte. Der Dank gilt selbstverständlich auch Werner Hoffmann für seine kollegiale und kompetente Durchführung des Audits. -Michael Maier-

Gemeinsames Essen mit den ausgebildeten Notfallsanitäter*innen



Am 25.04.23 luden der Präsident, Michael Steindorfner sowie der Kreisgeschäftsführer, Wolfgang Hesel zu einem gemeinsamen Abendessen ein. Sie wollten damit den fünf ausgebildeten Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitätern, die dem DRK-Rettungsdienst nach erfolgreicher Prüfung erhalten bleiben, gratulieren und für die vertragliche Bindung an den Rettungsdienst danken. Präsident, Steindorfner brachte seine Wertschätzung und Anerkennung der Tä-



tigkeiten des Notfallsanitäters zum Ausdruck und stimmte so zu einem feierlichen Abend ein. Gemeinsam verbrachten wir bei gutem Essen und ausgewählten Getränken einen sehr schönen Abend mit anregenden Gesprächen. Bei diesen drehte es sich natürlich um den Rettungsdienst und erste Einsatzerfahrungen als verantwortlicher Notfallsanitäter, aber auch um Persönliches. Die Rettungswachen Sindelfingen und Leonberg freuen sich über fünf ausgesprochen gut ausgebildete und hoch motivierte Notfallsanitäter*innen. -Sven Peters-

DRK-Kreisverband Böblingen e. V.



Deutsches Rotes Kreuz

Beim DRK hat sich viel verändert...



Elvis Presley

Blutspende beim Roten Kreuz





Semino Rossi

Eines jedoch nicht: Blutspenden gehört zum guten Ton

Wir geben Ihren Ideen Raum.

Wand, Boden, Gardinen.

Besuchen Sie unsere Musterausstellung. Wir beraten Sie gern.

Berner
Maler- und Raumausstatter-Meisterbetrieb
Tübinger Straße 134, 71088 Holzgerlingen
Tel. 07031/7 42 43-20, Fax 07031/7 42 43-22
www.berner-raum-und-farbe.de
email: info@berner-raum-und-farbe.de





Demenzgruppe Sindelfingen: Immer viel Spaß, wunderschöne Ambiente und gute Stimmung

Jeden Dienstag von 14:00 – 17:00 Uhr findet im DRK-Zentrum auf dem Flugfeld die Demenzgruppe statt. Es gibt Kaffee, Kuchen und Spiele und die Tische werden immer sehr liebevoll dekoriert, hier passend zu Ostern. Geleitet wird die Demenzgruppe Sindelfingen von Frau Bayer und Frau Frank. Eine weitere Gruppe trifft sich montags in Weil der Stadt. Die offene und herzliche Gruppe freut sich über neue Teilnehmende und ehrenamtlich Mitarbeitende.

Nähere Informationen erhalten Sie von Frau Batzlen unter 07031 6904-411 oder sbatzlen@drkbb.org -dre-



DRK-Kreisverband bündelt Kräfte und verstärkt Synergien

Bewährter Partner übernimmt komplette Organisation und Abwicklung des Menüservices – Versorgung gesichert

Im Blick auf künftige Herausforderungen und die durch den gesellschaftlichen Wandel notwendig gewordene Erschließung neuer Geschäftsfelder sowie auf Grund steigender Kosten, verbunden mit einem hohen Verwaltungsaufwand, hat das Präsidium des DRK-Kreisverbandes Böblingen beschlossen, seine Kräfte zu bündeln und verstärkt auf Synergieeffekte zu setzen. Deshalb wird der seitherige bewährte Kooperationspartner apetito zum 14. Juni 2023 komplett die Organisation und Abwicklung des DRK-Menüservices im Landkreis Böblingen übernehmen. Die organisatorische Übernahme des

Menüservices hat das Präsidium des DRK-Kreisverbandes in seiner jüngsten Sitzung einstimmig gebilligt. „Mit dieser Entscheidung haben wir die Weichen dafür gestellt, dass unsere Kundinnen und Kunden im Landkreis Böblingen auch künftig regelmäßig und zuverlässig mit hochwertigem und abwechslungsreichem Essen versorgt werden. Das Unternehmen apetito beliefert unseren Menüservice bereits seit vielen Jahren. Bisher hat der DRK-Kreisverband Böblingen den Menüservice in Eigenregie organisiert, ist jedoch dabei zunehmend an Grenzen gestoßen. Bedingt beispielsweise durch die Folgen der Pandemie

haben sich gastronomische Gegebenheiten wie etwa durch ToGo-Angebote grundlegend verändert. Aus all diesen Gründen hat sich das Präsidium unseres Kreisverbandes entschlossen, die gesamte organisatorische Abwicklung auf unserem Kooperationspartner apetito zu übertragen“, betont Bereichsleiter Guido Wenzel. Wenzel weiter: „Für unsere Kundinnen und Kunden, die uns seit vielen Jahren ihr Vertrauen entgegengebracht haben, ändert sich jedoch nichts. Sie können weiterhin aus mehr als 200 verschiedenen Menüs, Suppen und Desserts wählen, hinzu kommen verschiedene saisonale Gerichte.“ -gwe-

DRK-Hausnotruf: „Home and Go“ funktioniert überall auf Knopfdruck

„Aus Versehen“ die Probe aufs Exempel glänzend bestanden



Doris Hertkorn aus Steinenbronn machte ungewollt und unbeabsichtigt die Probe aufs Exempel und stellte anschließend hoch zufrieden fest: Der Hausnotruf des DRK-Kreisverbandes funktioniert auf Knopfdruck. Schnell, gezielt und kompetent ist die DRK-Hilfe im „Fall der Fälle“ zur Stelle.

Der hellwachen 85-jährigen Seniorin aus Steinenbronn ist es im Nachhinein etwas peinlich, dass sie aus Versehen den Notruf abgesetzt hat. „Ich wollte das gar nicht, aber sofort war jemand da“. Darüber ist sie voll des Lobes und ergänzt: „Ich hoffe natürlich, dass es bei dem versehentlichen Versuch bleibt. Aber sollte ich dennoch einmal schnelle Hilfe benötigen, weiß ich, dass es auf Knopfdruck funktioniert. Überall wo ich mich gerade aufhalte. Drinnen, draußen oder unterwegs. Das finde ich gut.“ Ursprünglich hatte, wie sie erzählt, ihr Hausarzt vorsorglich geraten: „Holen Sie sich einen Knopf“ – und meinte damit den Hausnotruf. Einen entsprechenden Flyer

des DRK-Kreisverbandes nahm sie danach aus dem Wartezimmer des Hausarztes gleich mit nach Hause. „Der lag zunächst auf dem Wohnzimmertisch.“ Eine gute Freundin, mit der sie zusammen im gleichen Chor singt, riet ihr dann, „zur eigenen Sicherheit“ den Hausnotruf/Mobilruf des DRK-Kreisverbandes Böblingen anzuschaffen. Gesagt, getan. Die auch Rot-Kreuz-erfahrene Freundin ging ihr dabei flott zur Hand und binnen kurzem war der Hausnotruf bei ihr in Steinenbronn installiert. Der DRK-Hausnotruf/Mobilruf auf GPS-Basis gibt nicht nur Sicherheit in Haus oder Garten, sondern auch, wenn man irgendwo unterwegs ist. Ungehinderte

Bewegungsfreiheit, Sicherheit auf einfachen Knopfdruck und die bewährte Kompetenz des Roten Kreuzes sind gerade für ältere Menschen gewissermaßen lebenswichtige und lebenssichernde Faktoren, die nicht von der Hand zu weisen sind. Und das rund um die Uhr – an 365 Tagen im Jahr, an allen Werk-, Sonn- und Feiertagen.

Ein Angebot des Roten Kreuzes, das einfach optimal ist und individuell genutzt werden kann. Ein Gerät und eine Verbindung, die hilft, den Alltag sorgenfrei zu machen. -wh-

Alle näheren Informationen unter Tel. 07031 6904-401 oder hausnotruf@drkbb.org





Wir holen Sie aus jedem Winkel der Welt zurück in den Landkreis



Sommerzeit ist gleich Reisezeit. Wie schnell es geht, dass man aus dem Urlaub mit einer akuten Erkrankung aus dem Urlaubsort zurück in die Heimat geholt werden muss, hatte unser 76-jähriges Fördermitglied bei ihrem Campingurlaub an der portugiesischen Atlantikküste festgestellt.

Aufgrund einer akuten Verschlechterung ihrer chronischen Vorerkrankung musste sie vor Ort im Krankenhaus stationär behandelt werden. Nachdem sich der Zustand verbesserte, wurde schnell klar, dass unser Fördermitglied zur weiteren Behandlung und anschließender Rehabilitation zurück nach Deutschland verlegt werden musste.

Zum Glück ist sie Fördermitglied beim DRK-Kreisverband Böblingen und damit für solch einen Fall über unseren Verband beim DRK-Flugdienst abgesichert. Die Fördermitgliedschaft beim DRK-Kreisverband Böblingen beinhaltet unter anderem eine garantierte weltweite Rückholung aus dem Ausland, wenn der Krankenhausaufenthalt 14 Tage übersteigt, oder – wie in diesem Fall – es medizinisch sinnvoll ist.

Als uns der Anruf des Ehepartners beim DRK-Kreisverband Böblingen erreichte, wurde zusammen mit den Spezialisten des DRK-Flugdienstes unverzüglich die Rückholung geplant. Gemeinsam mit den Ärzten des DRK-Flugdienstes fiel sehr schnell die Entscheidung, unser Mitglied per Ambulanzjet nach Deutschland zurückzuführen.

Unser Mitglied wurde vom portugiesischen Rettungsdienst zum Flughafen nach Faro transportiert, wo bereits der Ambulanzjet des DRK-Flugdienstes wartete. Begleitet von einem Arzt und der medizinischen Crew wurde die Dame optimal medizinisch betreut nach Stuttgart geflogen. Am Rollfeld erwartete sie bereits der Rettungswagen eines DRK-Ortsvereins, der unser Fördermitglied schnell und sicher zur weiteren Behandlung in eine Klinik in Stuttgart brachte.

Die kompletten Kosten des Rücktransportes in Höhe von ca. 40.000 € sind über die Fördermitgliedschaft des DRK-Kreisverbandes abgedeckt. Unserem Mitglied entstanden keine Kosten. Anhand dieses Beispiels kann man sehen, wie schnell es zu einem Not-

fall im Urlaub kommen kann und unsere Fördermitglieder im Bedarfsfall von der Mitgliedschaft profitieren und ihr Rotes Kreuz weltweit für sie da ist!

Und das sind die ganz persönlichen Vorteile als Fördermitglied im DRK-Kreisverband Böblingen:

Die ganze Familie ist bei einem Mindestbeitrag von 25 Euro im Jahr mitversichert. Weltweit sowie an 365 Tagen im Jahr. Außerdem haben unsere Fördermitglieder im Notfall mit dem Roten Kreuz einen zuverlässigen und bewährten Partner zur Seite:

Schon bei einer Mindestentfernung von 100 km vom Heimatort tritt das Rote Kreuz als einziger Anbieter, wenn es medizinisch sinnvoll ist, in Aktion. Die medizinische Versorgung auf dem gesamten Weg durch geschultes und erfahrenes Personal ist oberstes Gebot, ob zu Lande oder in der Luft. Bei einem Rücktransport mit dem Krankenwagen wird der Patient von qualifiziertem Personal begleitet. Bei Ambulanzflügen ist neben dem Piloten auch medizinisches Personal im Flugzeug. Bei Rückholungen aus dem Ausland wird das Rote Kreuz durch die diplomatischen und konsularischen Vertretungen der Bundesrepublik Deutschland und den nationalen Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften sowie dem flugärztlichen Dienst unterstützt.

Und nicht zuletzt können unsere Fördermitglieder kostenfrei an unseren Erste Hilfe- und anderen Kursen teilnehmen. Im Fall der Notwendigkeit eines Hausnotrufgerätes, werden die einmalig anfallenden Anschlussgebühren nicht berechnet. Ein weiterer Vorteil für unsere Mitglieder ist die Möglichkeit, an einem kostenlo-



sen Tagespflege-Probetag in einem der elf DRK-Altenpflegeheime im Landkreis Böblingen teilzunehmen.

Großer Dank gilt allen neuen Fördermitgliedern

Bei der diesjährige Fördermitgliederwerkaktion konnten über 1.000 neue Fördermitglieder gewonnen werden.

Wir möchten uns auf diesem Weg bei unseren neuen Fördermitgliedern und den über 22.000, teilweise langjährigen, Fördermitgliedern bedanken, dass sie mit ihren regelmäßigen Förderbeiträgen die Arbeit des Deutschen Roten Kreuzes im Landkreis Böblingen unterstützen.

Der von ihnen gewählte regelmäßige Förderbeitrag hilft uns, dem DRK-Kreisverband Böblingen e. V. mit seinen über 1.800 ehrenamtlichen Rotkreuzhelferinnen und Rotkreuzhelfern in fast allen Kreisgemeinden überall dort zu helfen, wo Hilfe Not tut – getreu dem Motto unseres Gründers Henry Dunant:

„Helfen, ohne zu fragen wem.“

Ob in der breitgefächerten Sozialarbeit, wie zum Beispiel unseren Demenz- oder Rollstuhlgruppen, den Mittagstischen, Gymnastik- oder Tanzgruppen, dem Not-

fallnachsorgedienst, dem Bevölkerungsschutz und der Katastrophenhilfe, unserer Jugendarbeit, den vielen Helfer-vor-Ort-Gruppen oder der Seniorenarbeit – überall dort ist Ihr Förderbeitrag unverzichtbar. -kdg-

Wir danken Ihnen für Ihre Mitgliedschaft! Gerne sind wir jederzeit für Sie da, wenn Sie Hilfe brauchen!

Sie sind noch kein Fördermitglied, haben aber Lust es zu werden?

Dann melden Sie sich einfach unter foerdermitglieder@drkbb.org oder Tel. 07031 6904-888



DRK-Kreisverband
Böblingen e. V.

**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Auch beim DRK hat sich viel verändert...



**Erste Hilfe-
Kurse beim
Roten Kreuz**



Eines jedoch nicht: Erste Hilfe verbindet immer



Präsident Michael Steindorfner zur Familienbildung im DRK-Kreisverband Böblingen:

„Familienbildung: Wir wollen flächendeckend präventiv wirken und nicht warten, bis ‚das Kind in den Brunnen gefallen‘ ist.“

Gesellschaftliche Veränderungen spiegeln sich in der gesamten Arbeit des DRK-Kreisverbandes Böblingen wider. So auch in der Familienbildung, die im Roten Kreuz eine lange Tradition hat, heute jedoch vor völlig neuen Herausforderungen steht.

Das hat seinen Grund in den gravierenden gesellschaftlichen Entwicklungen, gerade was Familien betrifft. Präsident Michael Steindorfner bringt es auf den Punkt: „Unsere Gesellschaft verändert sich im familiären Bereich in einem rasanten Tempo. Die Großfamilie früherer Zeiten existiert nicht mehr, stattdessen prägen Mobilität, andere Generationen- und

Beziehungsstrukturen, neue Rollenbilder sowie damit nicht selten verbundene soziale Probleme den gesellschaftlichen Wandel.“

Für Michael Steindorfner Grund genug, hier aktiv zu werden. Das Präsidium des DRK-Kreisverbandes Böblingen gab danach grünes Licht, in der Familienbildung im Kreisverband neue Wege zu beschreiten. Mit Katrin Wirth und Ricarda Schnürer-Butsch wurden zudem zwei exzellente und kompetente Fachkräfte gefunden, die sich dieser Aufgabe stellen. Sie sind im Bereich Rotkreuzarbeit von Klaus-Dieter Grossnick angesiedelt.

Rot-Kreuz-Grundsätze auch als Wertegerüst

Präsident Michael Steindorfner, Katrin Wirth und Ricarda Schnürer-Butsch unterstrichen in einem gemeinsamen Gespräch mit dem Rot-Kreuz-Magazin (RKM): „In der Familienbildung besteht vor dem Hintergrund des gesellschaftlichen Wandels großer Handlungsbedarf. Wir handeln dabei nach den Grundsätzen unserer weltum-



Katrin Wirth, links, und Ricarda Schnürer-Butsch im Gespräch mit Präsident Steindorfner

spannenden Rotkreuz- und Rothalbmöndbewegung. Das bedeutet, dass das Rote Kreuz nicht nach Nationalität, Rasse, Religion, sozialer Herkunft oder politischer Überzeugung unterscheidet. Und in Bezug auf Familien ist es wichtig, sich die Pluralität der Lebenswelten bewusst zu machen, um ein Familienbildungsangebot zu entwickeln, das alle Familienformen miteinbezieht und ihnen offensteht.“

Michael Steindorfner erblickt in den Grundsätzen seiner Organisation nicht zuletzt auch die Chance, jungen Familien ein Wertegerüst zu vermitteln. Die Zielsetzung der Familienbildung des Roten Kreuzes im

Landkreis Böblingen umreißt der Präsident wie folgt: „Wir wollen flächendeckend präventiv wirken und nicht warten, bis das Kind in den Brunnen gefallen ist. Eine Aufgabe, in die wir unser ganzes Herzblut stecken.“

Bereits reiche Angebotspalette

Für Katrin Wirth und Ricarda Schnürer-Butsch hat die Arbeit am neuen DRK-Projekt längst begonnen. Beispielsweise mit einem Angebot für Eltern mit Babys ab der sechsten Lebenswoche. Eine erfahrene, ausgebildete Kursleitung begleitet die Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer durch das erste Lebensjahr des Kindes. Die Gruppe bietet den Müttern/Vätern die Möglichkeit, sich auszutauschen, vom Alltag abzuschalten, Fragen und Probleme rund um die neue Lebensphase anzusprechen sowie Kontakte mit anderen jungen Eltern zu knüpfen. „Und auch für die Kleinen ergibt sich ein erstes, interessantes und freudiges Miteinander unter Gleichaltrigen. Die Gruppenstunde soll eine entspannte Zeit sein, in der die Eltern zu Ruhe kommen und sich intensiv Zeit für sich und ihr Kind nehmen können“, betonen Wirth und Schnürer-Butsch.

Soeben gestartet ist eine neue Spielgruppe für Kinder im Alter von einem bis zu drei Jahren. Als Bezugspersonen können übrigens neben den Eltern auch Großeltern, Pflegeeltern, Tanten oder der Onkel

DRK-Ortsvereine einbezogen

Ein Anliegen von Katrin Wirth ist es außerdem, die 24 Ortsvereine des DRK-Kreisverbandes Böblingen in die Familienbildungs-Arbeit miteinzubeziehen. Neben einer Handreichung für die Ortsvereine ist auch eine Qualifizierung für Gruppenleitungen in der Familienbildung fest eingeplant. Wirth: „Die Qualifizierung richtet sich an alle Interessierten, die sich vorstellen können, sich in der Familienbildung zu engagieren.“ Eine umfassende Information der Ortsvereine ist bereits fest terminiert. Wirth betrachtet die Familienbildung wegen ihrer Breitenwirkung nicht zuletzt als einen unverzichtbaren Bestandteil einer fundierten sozialen Arbeit im Roten Kreuz. Außerdem: „Familienbildungsangebote eignen sich in besonderer Weise dazu, Synergieeffekte und Vernetzungsmöglichkeiten auszuschöpfen.“

Präsident Michael Steindorfner lobt nicht nur die „Power-Kompetenz“ von Katrin Wirth und Ricarda Schnürer-Butsch, sondern ist überzeugt davon, dass das neue Angebot gut ankommt: „Wir bieten Hilfe zur Selbsthilfe, lassen die Familien nicht allein und sorgen auf diese Weise für mehr Sicherheit.“ -wh-

Kinder in der Entwicklung unterstützen



- Vielfältige Angebote für Familien
- Unterstützung in Fragen der Erziehung, Beziehungsgestaltung und des Familienalltags
- Austausch und Vernetzung mit anderen Eltern



PEKiP-Kurs für Babys ab 6 Monaten

ab 23.05.23
Di., 10.40-12.10 Uhr
DRK-Zentrum,
Sindelfingen
Flugfeld

Jetzt NEU beim DRK!
Die Familienbildung



Deutsches Rotes Kreuz

DRK-Kreisverband Böblingen e. V.



GlücksSpirale

Freut sich am neuen Bereich Familienbildung: Präsident Steindorfner

Eltern-Kind-Beziehung fördern



Helferkompass

Was ist das denn?



Sie haben ein wenig Zeit übrig und möchten sich mit Gleichgesinnten in einem sinnvollen Projekt engagieren? Für alle, die gerne ehrenamtlich beim Roten Kreuz mitarbeiten wollen, gibt es jetzt den Helferkompass. Auf eine etwas andere Weise will der **Helferkompass über die Angebote der Wohlfahrts- und Sozialarbeit informieren und eine Orientierung für ein eigenes Engagement bieten.**

Der Link Helferkompass auf der Homepage des Kreisverbands Böblingen oder der QR-Code auf dem Flyer führt zur Startseite des Helferkompasses: Komm

in den Club der Karma-Millionäre. Der erste Schritt ist ein Klick auf das Feld männlich/weiblich/divers damit wir Sie bei unserer Rückmeldung richtig ansprechen können. Mit einem weiteren Klick auf den Start-Button öffnet sich der Fragebogen, der Sie mit den vielfältigen Arbeitsbereichen der Wohlfahrts- und Sozialarbeit bekannt macht.

Die Aufgabenfelder sind zusammengefasst in

- **Alltagsveredler**
- **Integrationskünstler**
- **Fairteiler**
- **Mobilitätstalent**



Am Ende steht ein Vorschlag, welches Aufgabengebiet möglicherweise am besten zu Ihnen passt.

Mit einem Klick auf den Steckbrief erfahren Sie dann, worum es in diesem Aufgabenfeld genau geht, warum dieses Engagement besonders schön und wertvoll ist, aber auch, welche Schwierigkeiten unter Umständen zu bewältigen sind. Wenn Sie uns dann noch Ihre Kontaktdaten mitteilen, bekommen Sie von uns ein kleines Willkommenspaket. Gerne melden wir uns auch persönlich und besprechen gemeinsam mit Ihnen welche Möglichkeiten des ehrenamtlichen Engagements es in Ihrer Nähe gibt.

-Gabriele Vorreiter-



Einfach einscannen und testen!



Der Sommer

Zum Ausmalen und Entspannen



© Zeichnungen: Anna Weckert

Ehemaligentreffen beim OV Deckenpfronn

Bei schönem Wetter und mit bester Laune startete das Deckenpfronner Rote Kreuz in sein Jubiläumsjahr 50 Jahre Rotes Kreuz in Deckenpfronn. Gespannt waren wir, welche und wie viele Ehemalige sich zum ersten Ehemaligentreffen am 11.02. einfinden würden. Leider kamen nicht alle, die sich angemeldet hatten, aber die, die kamen, brachten neben Kaffee- und Kuchenhunger herrliche analoge und digitale Bilder und die dazugehörigen Geschichten mit.

So durften wir Erzählungen vom 10-jährigen Jubiläum lauschen, an Zeltlagererinnerungen in Aidlingen und Ostelsheim teilhaben und auch von Aktionstagen in der Gemeindehalle, von Ausflügen und vom Coronar-Check erfahren. „Weißt du noch“ und „das ist doch“ hörten wir des öfteren an diesem Nachmittag.

Auch gab es unter den Gästen schon erste Verabredungen, alte Fotos gemeinsam zu sichten und auszutauschen.

Wir danken allen Gästen und allen Helfern für dieses Erlebnis und wir haben uns vorgenommen, das dies zwar das erste aber nicht das letzte Ehemaligentreffen war. -Holger Brosch-



Erste Jugendversammlung des Jugendrotkreuzes Deckenpfronn

Im Jubiläumsjahr (50 Jahre DRK Deckenpfronn) und anlässlich der aktuellen LAUTSTARK-Kampagne des Jugendrotkreuzes für Kinderrechte und Jugendbeteiligung, beging das Jugendrotkreuz Deckenpfronn am 17.03.2023 ihre allererste Jugendversammlung.

Dort verabschiedeten die fast vollzählig anwesenden Mitglieder ihre zuvor erarbeitete Jugendordnung und wählten anschließend zwei Jugendsprecherinnen und zwei Stellvertreter, sowie eine Jugendschriftführerin.

Die Jugendsprecherinnen und die Schriftführerin werden künftig mit der Jugendleitung und den Gruppenleitern

im Jugendausschuss zusammenarbeiten und sowohl die Termine und Inhalte der Jugendabende mitgestalten als auch über Ausflüge, Events und andere Belange beraten und gemeinsam Entscheidungen treffen und umsetzen.

Dabei lernten wir alle gleich hautnah kennen, was eine absolute Mehrheit als Wahlergebnis ist und auch was eine einfache

Mehrheit ist und dass es manchmal auch mehrere Wahlgänge braucht, bis ein Ergebnis feststeht.

Überwältigt waren wir auch, wie viele unserer JRK-Mitglieder bereit waren, ein Amt übernehmen zu wollen.

Wir bedanken uns ausdrücklich bei allen, die die Bereitschaft hatten, sich aufstellen zu lassen und wünschen den gewählten Vertreterinnen und Vertretern viel Geschick in ihren neuen Aufgaben.

So wurden Aurora Matthes und Finja Brosch zu Jugendsprecherinnen des JRK Deckenpfronn gewählt. Lisa Leibfritz und Lars Maruhn zu deren Stellvertretern und Mia Sayer ist neue Jugendschriftführerin im JRK Deckenpfronn.

Herzlichen Glückwunsch euch allen.

Das Jugendrotkreuz Deckenpfronn ist damit die erste JRK-Gemeinschaft im Landkreis Böblingen, die Jugendvertreter gewählt und einen Jugendausschuss einberufen hat. Wir hoffen, dass unser Beispiel Schule machen wird. -Holger Brosch-



„Leben retten“

Erste Hilfe Activity bei der Lions Distriktversammlung – Distrikt III Süd-Mitte

Am 01. April 2023 bekamen rund 100 Teilnehmer bei der Lions Distriktversammlung Distrikt III Süd-Mitte von dem Team des DRK-Ortsvereins Herrenberg e.V. das Rüstzeug, für das richtige Eingreifen bei akut lebensbedrohlichen Zuständen von kollabierten Personen. Mit fachlichem Wissen sowie viel praktischer Erfahrung, wurden den Interessierten die Hemmungen vor einem Eingreifen in einer Notfallsituation genommen. Die praktischen Übungen wurden an den vom DRK-Ortsverein Herrenberg e.V. mitgebrachten Puppen durchgeführt und ließen die Notfallsituation realistisch werden. Es wurde hierbei vermittelt, wie eine richtige Herzmassage durchgeführt werden muss. Das sorgt für die nötige Sicherheit, mit den richtigen Maßnahmen die Zeit bis zum Eintreffen des Notarztes ohne Scheu zu überbrücken und somit möglichst das Leben des Patienten zu retten. -Carmen Koebe-



Schönbuchtrophy 2023



Traditionell stellen wir auch in diesem Jahr die sanitätsdienstliche Absicherung der Schönbuchtrophy sicher

Am Samstag begann die Veranstaltung mit verschiedenen Mountainbike Trails, welche es für die Fahrer zu überwinden galt. Mit insgesamt 14 Helfern und Unterstützung vom DRK-OV (Ortsverein) Ammerbuch und DRK-OV Holzgerlingen-Altendorf starteten wir in den Tag. Die ersten Rennen verliefen trotz morgendlichem Regen und daraus resultierenden nicht ganz optimalen Bodenbedingungen ruhig. Am frühen Mittag kam es jedoch zu einem Zusammenstoß zweier Fahrer, welcher zwei versorgende Trupps forderte. Auch ein Kliniktransport war erforderlich, weswegen wir den Rettungsdienst nachforderten. Der weitere Mittag verlief allerdings ruhig und wir konnten pünktlich um 16:30 in den Feierabend

gehen. Nach einer kurzen Nachbesprechung und Reinigung der Fahrzeuge blieben die meisten Helfer allerdings doch im Ortsverein, da später unsere Jahreshauptversammlung anstand.

Auch am Sonntag erhielten wir für den anstehenden Trailrun Unterstützung aus Ammerbuch. Wir erlebten einen sehr ruhigen Dienst ohne größere Versorgung. Es gelang uns pünktlich den Feierabend anzutreten. Wieder am OV putzten wir unsere Fahrzeuge selbstverständlich ordentlich.

Alles in allem war die Schönbuchtrophy in diesem Jahr ein sehr ruhiger Dienst. Trotz der erhöhten Anzahl an eingesetzten Helfern verlief alles reibungslos. Vielen Dank an die unterstützenden Ortsvereine und den Veranstalter für die gute Zusammenarbeit. -Laura Stieb-

Geselliger Nachmittag in Magstadt



Endlich der erste gesellige Nachmittag nach Corona fand am 22.04.2023 in der Festhalle Magstadt statt. Die Gemeinde Magstadt hatte zusammen mit dem DRK-Ortsverein Magstadt eingeladen. Die musikalische Eröffnung gab es vom Handharmonika Club.

Gut gestärkt bei Kaffee und Kuchen, Getränken und Brezeln führte Andrea Merz durch das Bunte Programm. Nach dem Kaffee konnten die Gäste bei einem Sitztanz mitmachen, den Sigrid Herrmann anleitete, danach gab der Kindergarten Brunnenstrasse einen Tanz zum Besten. Auch die Tanzgruppe des DRK Magstadt ließ es sich nicht nehmen, ihr Können zu präsentieren. Natürlich durften Lieder zum Mitsingen nicht fehlen. Zu guter Letzt gab es noch einen Auftritt der Showgruppe der Turnerjugend des SV Magstadt. Alles in allem war es ein gut besuchter gelungener Nachmittag. -Wilhelm Vorreiter-



Leomess 2023



Nach einer längeren coronabedingten Pause fand Mitte Mai in Leonberg wieder die LEOMESS statt. Bei dieser regelmäßig stattfindenden Messe für Handel, Handwerk und Dienstleistungen haben die örtlichen Unternehmen und Organisationen die Möglichkeit, sich und ihr Leistungsspektrum zu präsentieren. Dieses Angebot nutzten an den beiden Tagen rund 5.000 Besucherinnen und Besucher aus Leonberg und der Umgebung. Einer unter den knapp 70 Messeständen war der **gemeinsam vom DRK-Kreisverband Böblingen und den Ortsverei-**



nen aus Höfingen, Leonberg, Reningen, Rutesheim und Weissach-Flacht organisierte Stand unter dem Motto „Team DRK“. Neben den Angeboten des DRK-Kreisverbandes konnten sich die Besucherinnen und Besucher über die örtlichen Angebote der Ortsvereine und

Möglichkeiten des ehrenamtlichen Engagements informieren oder sich unter Anleitung in der Reanimation mithilfe eines automatischen externen Defibrillators probieren. Parallel dazu wurde die Messe durch einen ortsvereinsübergreifenden Sanitätsdienst abgesichert. -David Korte-





Aidlingen und Böblingen erfolgreich beim diesjährigen Kreiswettbewerb



OV Aidlingen Sieger Stufe 2



OV Aidlingen Sieger Stufe 1



OV Aidlingen Sieger Stufe Bambini



OV Böblingen Sieger Stufe 3



Es gab spannende Aufgaben zu den Themenbereichen Erste Hilfe/Notfalldarstellung, Sozialer Bereich, Sport/Spiel, Musikisch/Kulturell und Rot-Kreuz-Wissen. Eine Herausforderung war wie in jedem Jahr die Darstellung einer Notfallsituation. In einem ersten Schritt mussten die Teilnehmer eine Verletzung schminken, um sie im Anschluss adäquat zu versorgen. Hier konnten die Jugendrotkreuz-Angehörigen zeigen, wie fit sie in Erster Hilfe sind.

Den Sieg in den Stufen Bambini (sechs bis neun Jahre), Stufe eins (zehn bis zwölf Jahre) und Stufe zwei (13 bis 16 Jah-

re) holte sich jeweils der Ortsverein Aidlingen. Der Sieger der Stufe 3 kam dieses Jahr aus dem Ortsverein Böblingen. Die Sieger treten für den DRK-Kreisverband Böblingen bei den diesjährigen Landesentscheiden an. Wir wünschen ihnen gutes Gelingen!

Ein großer Dank geht an alle Gruppen, Gruppenleiter/innen und an alle Schiedsrichter/innen ohne die eine solcher Wettbewerb nicht möglich gewesen wäre. -Matthias Nix-



Jugendrotkreuz Landesleiterin zu Gast bei der Gruppenleiterversammlung

Die Kreisjugendleitung Dominik Urbanek, Stavros Kominis und Lisa Werdon konnten die Landesleiterin des Jugendrotkreuz Baden-Württemberg Laura Jäger bei der Gruppenleiterversammlung im März begrüßen. Sie stellte die Arbeit des Jugendrotkreuzes auf Landesebene vor, die Strukturen und welche Mitarbeitsmöglichkeiten es beim Landesverband gibt.

Genauso wichtig war es für Laura Jäger, die Ideen un-

serer Gruppenleiter*innen mitzunehmen. Nach dem offiziellen Teil gab es noch die Möglichkeit für die Leitungskräfte mit

Laura Jäger zu sprechen. Das Jugendrotkreuz Böblingen dankt Laura Jäger für Ihren Besuch und freut sich schon auf den nächsten.

Des Weiteren wurde Isabella Tischler als Jugendbildungsreferentin verabschiedet. Die Kreisjugendleitung, wie auch das gesamte Jugendrotkreuz im Kreis Böblingen bedankt sich bei ihr für ihre tolle Arbeit. -Matthias Nix-



Beim diesjährigen Jugendrotkreuz-Kreiswettbewerb im DRK-Kreisverband Böblingen gingen insgesamt 130 Kinder und Jugendliche aus 16 Gruppen in verschiedenen Altersgruppen an den Start. Teilgenommen haben die Gruppen aus den Ortsvereinen Aidlingen, Böblingen, Gärtringen, Holzgerlingen/Altdorf, Leonberg, Steinenbronn, Weil der Stadt und Weil im Schönbuch. An zwei Tagen hieß es gemeinsam rätseln, malen, schminken und spielen und zusammen hatten alle teilnehmenden Gruppen viel Spaß und Freude am Wettbewerb.



Spende für das DRK-Herzenswunsch-Hospizmobil

Fehlt noch komplett. -Matthias Nix-

Schönaicher Hasenbühl-Hexen helfen dem DRK beim Erfüllen von letzten Herzenswünschen

Wenn ein Mensch weiß, dass er vielleicht nicht mehr lange zu leben hat, wünscht er sich oftmals nichts sehnlicher, als ein letztes Mal an einem speziellen Ort zu sein, oder an einem besonderen Ereignis teilnehmen zu können. Mit dem Herzenswunsch-Hospizmobil ermöglicht es das Deutsche Rote Kreuz im Landkreis Böblingen, einen solchen letzten Wunsch zu erfüllen, mit liebevoller, kompetenter Begleitung und völlig kostenlos für den Wünschenden.

„Die Schönaicher Hasenbühl-Hexen haben ein Herz für diese Menschen,“ dies bescheinigte der Präsident des DRK-Kreisverbandes Böblingen, Michael Steindorfner, den Hasenbühl-Hexen am Ende der Fasnet-Saison.

Michael Steindorfner durfte eine Spende in Höhe von 500 Euro für das DRK-Herzenswunsch-Hospizmobil aus den Händen der 1. Vorsitzenden der Hasenbühl-Hexen, Alexandra Siegl entgegennehmen.

Neben der närrischen Traditionspflege haben es sich die Hexen zur Aufgabe gemacht, alljährlich auch soziale Projekte zu unterstützen. Die Mittel hierfür bringen die Mitglieder persönlich auf, ergänzt



auch durch Spenden befreundeter Narrenzünfte. Bereits 2016 unterstützten die Hasenbühl-Hexen das DRK bei der Beschaffung des Babynotarztwagens.

„Wir unterstützen als Verein seit Jahren mit Spenden gemeinnützige Projekte in der Umgebung. Für uns gilt es, nicht nur während der närrischen Zeit den Menschen eine Freude zu bereiten, sondern auch außerhalb dieser Zeit etwas für die

Gesellschaft zu tun. Das Herzenswunsch-Hospizmobil ist ein einzigartiges Projekt des DRK-Kreisverbandes Böblingen und hat uns sehr berührt. Somit kamen wir zu dem Entschluss, dass auch wir unseren Teil in Form einer Spende beitragen möchten,“ sagte Alexandra Siegl bei der Spendenübergabe im DRK-Zentrum auf dem Flugfeld. -gwe-

Das nächste Rotkreuz-Magazin erscheint erst am 15.10.23 und nicht wie sonst am 01.10.

Der Herbst wird bunt: Und wir haben im Früh-Herbst eine besonders bunte Veranstaltung, über die wir auf jeden Fall noch in unserem Heft berichten möchten. Seien Sie gespannt.

Deshalb erscheint die Herbstausgabe des Rotkreuz-Magazins in diesem Jahr erst am 15.10. und nicht wie üblich am 01.10.

-aw-



Bitte Termin einplanen: Freitag, 21.07.23 Großes Dankesfest für die Ehrenamtlichen des DRK-Kreisverbandes Böblingen



Anmeldung bis 19.06.23 über rka@drkbb.org

Bitte Termin einplanen: Freitag, 22.09.23, 19.00 Uhr Kreisversammlung des DRK- Kreisverbandes Böblingen in Deckenpfronn



Termine – Infotel. 07031 6904-0

Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz Weil der Stadt

Jeden Montag, jeweils 14.30 -17.30 Uhr,
Seniorentreff Emil Haag Begegnungsstätte, Wolldecke 2, Weil der Stadt
Leitung: Irene Vetter

Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz Sindelfingen

Jeden Dienstag, jeweils 14.00 -17.00 Uhr, DRK-Zentrum, Gruppenraum 1.01. und 1.02., 1. Stock, Umberto-Nobile-Str. 10, Sindelfingen, Leitung: Chris Bayer

Gesprächskreis für Angehörige von demenzkranken Menschen

Sindelfingen DRK-Zentrum, Umberto-Nobile-Str. 10, Sindelfingen,
Termin auf Anfrage, Leitung: Chris Bayer

Weil der Stadt Örtlichkeit wird bekanntgegeben,
Termin auf Anfrage, Leitung: Hermine Mutschler

Aktuelle Termine Demenz-Gesprächskreise:

Sindelfingen: 27.06.2023, 14.00 Uhr

Weil der Stadt: 03.07.2023, 14.30 Uhr

Anmeldung unter: 07031 6904-411 oder sbatzlen@drkbb.org

Gesprächskreis für Parkinsonkranke Menschen und deren Angehörige

DRK-Zentrum, Gruppenraum 1.01. und 1.02., 1. Stock,
Umberto-Nobile-Str. 10, Sindelfingen, Termin auf Anfrage,
Leitung: Hermine Mutschler

DRK-Rollstuhlgruppen:

DRK-Rollstuhltreff Weil der Stadt und Umgebung

Termine und Örtlichkeit werden noch bekanntgegeben, Leitung: Angelika Gawron

DRK-Rollstuhltreff Herrenberg

Derzeit keine Termine

Bitte beachten Sie, dass eine Anmeldung für den Besuch aller oben genannten Angebote unbedingt erforderlich ist.



Impressum

Herausgeber: Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Böblingen e. V., Umberto-Nobile-Str. 10, 71063 Sindelfingen, info@drkbb.org, rotkreuzmagazin@drkbb.org, Tel. 07031 6904-0, Fax 07031 6904-219, www.drkbb.org

Kreisgeschäftsführer: Wolfgang Hesi

Pressesprecher:

Wolfgang Heubach, heubach@drkbb.org
Redaktionsteam: Wolfgang Hesi, Wolfgang Heubach (-wh-), Guido Wenzel (-gwe-), Anna Weckert (-aw-), Klaus-Dieter Grossnick (-kdg-), Domenik Drechsel (-dre-), Sonja Hein (-sh-), Lars Burkart, Sven Peters, Kathrin Wirth, Patrick Binder, Vanessa Heni

Bilder: DRK-Kreisverband, DRK-Ortsvereine, DRK-Bundesverband, Photocase

Druck: Druckerei Hamburger
Auflage Rotkreuz-Magazin 02/23: 12.500 Ex.
Redaktionschlüsse: Heft 1: 15.02., Heft 2: 15.05., Heft 3: 15.08., Heft 4: 15.11.

Erscheinungstermine: Heft 1: 15.03., Heft 2: 15.06., Heft 3/23: 15.10., Heft 4: 15.12.



Kleiderläden/Kleiderkammern

Maichingen

DRK-Räume im Bürgerhaus, Sindelfinger Straße 44, 71069 Sindelfingen
Annahme von Kleidung:
Montag 17.30 bis 18.00 Uhr
Abgabe von Kleidung:
Montag 18.00 bis 19.00 Uhr (außer Ferien)

Magstadt

Maichinger Straße 20, 71106 Magstadt
Annahme und Verkauf:
Mo., Mi., Sa. 10.00 bis 12.00 Uhr sowie
Mo. und Mi. 16.00 bis 18.30 Uhr

Sindelfingen

Spitzholzstraße 111, 71067 Sindelfingen, Tel. 0 70 31/80 92 22
Annahme: Donnerstags von 10.00 bis 14.00 Uhr, Ausgabe: Nur nach vorheriger telefonischer Rücksprache

Leonberg

Brennerstr. 24, 71229 Leonberg
Tel. 0 172/765 78 08
Annahme: Mo., Mi., Do. 13.00-18.00 Uhr, Abgabe: Mo., Mi., Do. ab 14.00-18.00 Uhr, 1. Sa. im Monat 10.00-13.00 Uhr



Was, wann, wo?



Herrenberger Tafellädle



Öffnungszeiten

Montag 11.00 bis 14.30 Uhr
Dienstag 14.00 bis 16.30 Uhr
Mittwoch bis Freitag 10.30 bis 13.00 Uhr



Senioren-Mittagstische in der Region: Gemeinsam statt einsam

Aidlingen, donnerstags

Kath. Gemeindehaus
Tel. 0 70 34/6 13 41

Ehningen, montags

Haus am Pfarrgarten,
Schulstr. 6
Tel. 0 70 34/618 39

Flacht, dienstags

Otto-Mörrike-Stift
Sandweg 1
NEU: Tel. 0151/65 49 34 58

Hiltrizhausen, donnerstags

Ev. Gemeindehaus, Roseneistraße 15
Tel. 0 70 34/74 48

Höfingen, mittwochs

Kurfiss-Gebäude, Mehrzweckraum, Ditzinger Str. 5
Tel. 0 71 52/2 76 48

Jettingen, montags

Franziska-von-Hohenheim-Stift
Tel. 0 74 52/79 04 53

Magstadt, mittwochs

Seniorentreff „Im alten Schulhaus“, Alte Stuttgarter Straße 1
Tel. 0 71 59/4 39 42

Rutesheim, mittwochs

Altenbegegnungsstätte Widdumhof
Tel. 0 71 52/5 13 70

Steinenbronn, donnerstags

DRK-Heim im Rathaus, Stuttgarter Straße 5
Tel. 0 71 57/2 27 83

Sindelfingen, montags

Seniorenwohnanlage, Goldmühlestr. 7
Tel. 0 70 31/95 46 24

Holzgerlingen, täglich

Begegnungsstätte Eberhardstr. 23
Tel. 0 70 31/60 74 14

Sindelfingen, täglich

Pflegezentrum Sindelfingen
Wilhelm-Haspel-Straße 2
Tel. 0 70 31/7 93 83 - 0

Bestattungsunternehmen Göpper + Maurer

Haus des Abschieds

- Bestattungsinstitut
- Klimatisierte Aufbewahrungs- und Abschiedsräume
- Räumlichkeiten für Trauerfeier
- Komplettorganisation

Niemals geht man so ganz, irgendwas von mir bleibt hier. Es hat seinen Platz - immer bei dir.

Trude Herr (1927-91)

Burghaldenstraße 52 71065 Sindelfingen Tel. 0 70 31 - 79 74-0
Brunnenstrasse 4 71069 Maichingen Tel. 0 70 31 - 68 57-93
www.goepfer-maurer.de Fax 0 70 31 - 79 74-99

RO+



Ein Ehrenamt für Sie, das bereichernd ist und Spaß macht!

Sie möchten das richtige Ehrenamt?



Wir freuen uns auf Ihrem Anruf 07031 6904-800
oder scannen Sie den QR-Code!

Wir bieten Ihnen zahlreiche Möglichkeiten, sich sinnvoll für andere einzusetzen und Teil einer weltweiten Gemeinschaft zu werden.

Beim Deutschen Roten Kreuz ist jeder willkommen, der anderen Menschen helfen will. Egal ob Sie sich im sozialen Bereich, im Notfallbereich wie z.B. bei Sanitätsdiensten oder den Helfern vor Ort oder vielleicht zusammen mit Ihrem Hund bei den Rettungshunden engagieren wollen: Beim DRK findet jede und jeder eine passende Aufgabe. Wenden Sie sich an uns, wir beraten Sie gerne! Übrigens: Natürlich können auch Kinder und Jugendliche bei uns mitmachen – im Jugendrotkreuz!

